



**OXFAM**  
Deutschland

# INHALT

|    |                                |
|----|--------------------------------|
| 3  | EDITORIALS                     |
| 4  | ÜBER OXFAM                     |
| 6  | KURZÜBERSICHT                  |
| 8  | SOZIALE GERECHTIGKEIT          |
| 12 | GERECHTES WIRTSCHAFTEN         |
| 16 | HUMANITÄRE KRISEN              |
| 20 | ÜBERSICHT PROJEKTE & KAMPAGNEN |
| 22 | FUNDRAISING & ENGAGEMENT       |
| 24 | FINANZEN E.V.                  |
| 30 | GOVERNANCE                     |
| 32 | VERANTWORTUNG                  |
| 33 | AUSBlick                       |
| 34 | ORGANISATION                   |
| 35 | OXFAM SHOPS                    |
| 36 | BERICHT GGMBH                  |
| 38 | FINANZEN GGMBH                 |
| 39 | SHOP-ADRESSEN                  |

Oxfam Deutschland e.V. wurde 1995 als unabhängige gemeinnützige Organisation gegründet, gemeinsam mit der Oxfam Deutschland Shops GmbH, die 2015 den Status der Gemeinnützigkeit erlangte. Seit 2003 sind wir Mitglied im internationalen Oxfam-Verbund.

Oxfam Deutschlands Ziel ist eine gerechte und nachhaltige Welt ohne Armut. Mittels Aktionen und Kampagnen beeinflussen wir Politik und Wirtschaft und schaffen öffentliches Bewusstsein für die Ursachen von Armut und Ungleichheit. Mit nachhaltigen längerfristigen Projekten sowie durch die Finanzierung von Nothilfe in Krisen leisten wir konkrete Unterstützung.

Oxfam Deutschland e.V. ist wegen der Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke durch Bescheid vom 06.02.2026 des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin, St.-Nr. 27/028/42406, von der Körperschaftssteuer befreit.



Oxfam Deutschlands Arbeit zur Klimagerechtigkeit wurde im Berichtszeitraum von der Europäischen Union anteilig finanziell unterstützt.

Mit [\*] markierte Namen wurden geändert bzw. gekürzt. Oxfam setzt sich für Menschen in prekären Situationen ein – beispielsweise auf der Flucht vor Verfolgung oder in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen. Wir sehen aus Respekt und zum Schutz der Menschen, zum Beispiel vor Repressionen oder Stigmatisierung, von der Namensnennung ab.

Für eine möglichst inklusive Sprache nutzen wir den **GENDERSTERN**. Er steht für eine beliebige Anzahl von Zeichen und schließt damit auch Menschen ein, die sich weder als Frau noch als Mann identifizieren.

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Oxfam Deutschland e.V.  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Tel.: 030 453069-0  
Fax: 030 453069-401  
E-Mail: [info@oxfam.de](mailto:info@oxfam.de)

V.i.S.d.P.: Charlotte Becker  
Redaktion: Julia Jahnz  
Gestaltung: Ole Kaleschke / [olekaleschke.de](mailto:olekaleschke.de)  
Druck: printiamo design/print & onlinemedien,  
Susanne Fuhrmann, Bornheim-Widdig

Diese Broschüre wurde mit umweltfreundlicher Technik produziert und gedruckt auf mit dem Blauen Engel ausgezeichneten Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



**TITEL** Moruese, Kenia: Lehrer Ekai Adamson Samuel freut sich über den von Oxfam sanierten Brunnen, der seine Schule und die Familien im Ort zuverlässig mit Trinkwasser versorgt.  
© Emmanuel Albert/Oxfam

## ENTSCHLOSSEN FÜR EINE GERECHTE WELT

Oxfams Einsatz gegen die weltweite extreme Ungleichheit erfährt zunehmend Gegenwind. Die Verhältnisse verschieben sich weiter: Während der reichste Mann der Welt, Elon Musk, eine Billion US-Dollar anhäufte, wurden weltweit staatliche Gelder für Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe zusammengestrichen – in einer Zeit, in der Krisen und Konflikte sich verschärfen und immer mehr Menschen auf Unterstützung angewiesen sind.

Diese Kürzungen setzen nicht nur Chancen und Rechte aufs Spiel, sie kosten auch Leben. In der Demokratischen Republik Kongo etwa waren die Gesundheitssysteme durch den permanenten Mangel an Ressourcen nicht in der Lage, den Ebola-Ausbruch 2026 rechtzeitig einzudämmen. Gleichzeitig schwinden für viele die Möglichkeiten, sich vor Krisen und Katastrophen zu schützen.

Auch Rechtspopulismus, Faschismus und Antifeminismus sind weiter auf dem Vormarsch – Ideologien, die unsere Arbeit zunehmend erschweren. So ist die Verwässerung des Lieferkettengesetzes im EU-Parlament im November 2025 nur mit den Stimmen der rechtsextremen Parteien zustande gekommen.

Diese Entwicklungen sind beunruhigend – und gleichzeitig ein Grund, umso entschlossener für unsere Ziele einzutreten. So haben wir uns seit dem vergangenen Jahr gemeinsam mit einem breiten, starken Bündnis permanent dafür eingesetzt, dass Hilfs- und Entwicklungsgelder nicht weiter gekürzt werden (siehe S. 10). Unser jährlicher Ungleichheitsbericht erfuhr wieder ein großes Echo in Politik und Medien. Und auch wenn Rückschritte in der EU-Lieferkettengesetzgebung nicht aufzuhalten waren, konnten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in Costa Rica und Ecuador Verbesserungen für Arbeiter\*innen auf dortigen Plantagen erzielen – und so zeigen, wie wichtig das Lieferkettengesetz ist (siehe S. 13).

Unsere Kolleg\*innen und Partnerorganisationen in aller Welt bleiben an der Seite derjenigen, die unter Hunger, Kriegen und Katastrophen leiden – ob in Ostafrika oder im Sudan, in Gaza oder im Jemen. Entwicklungszusammenarbeit wirkt. Nothilfe rettet täglich Leben. All das spornt uns an, weiterzumachen.

Unser großer Dank geht an alle, die unsere Vision teilen – allen voran die zahlreichen Spender\*innen, die uns im vergangenen Geschäftsjahr mit mehr als 8,7 Millionen Euro unterstützt haben. Insgesamt lagen Oxfam Deutschlands Einnahmen bei 42,2 Millionen Euro. Ausführliche Informationen zu unserem Jahresabschluss finden Sie ab S. 24.

Gemeinsam können wir das Ruder herumreißen und die Welt verändern – damit wir alle gut zusammen leben!

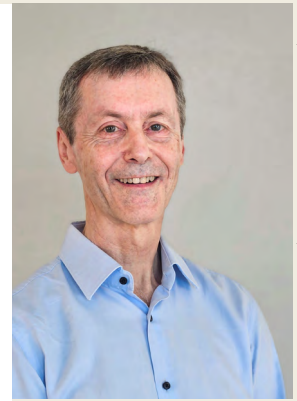


Charlotte Becker und Jan Hesel  
Vorständ\*innen  
Oxfam Deutschland e.V.



Charlotte Becker,  
Vorständin

Jan Hesel,  
Vorstand



Andrew Hammett,  
Aufsichtsratsvorsitzender

Links: © Mike Auerbach/Oxfam Rechts: © Barbara Obst/Oxfam

## ENGAGEMENT MACHT DEN UNTERSCHIED

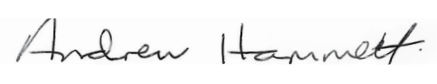
In Zeiten rasanter Veränderungen braucht es kompetente Führungskräfte. Deshalb freut es uns im Aufsichtsrat sehr, dass Charlotte Becker die Leitung des Oxfam Deutschland e.V. dauerhaft übernommen hat und sich die Verantwortung im Vorstand weiter mit Jan Hesel teilt. Damit arbeiten nun zwei sehr erfahrene langjährige Kolleg\*innen in diesen wichtigen Positionen. Mit der Überarbeitung unserer Zehn-jahresstrategie passen wir uns außerdem der veränderten Weltlage an, um noch besser auf die brennenden Probleme dieser Zeit zu reagieren.

Aus den Oxfam Shops gibt es ebenfalls gute Neuigkeiten: Nicht nur hat im Mai 2026 in Berlin-Tegel der 57. deutsche Shop eröffnet. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde auch erstmals die Marke von 4.000 Ehrenamtlichen überschritten. Das freut mich umso mehr, da die Shops als wichtige Finanzierungsquelle für Oxfams Arbeit ohne die engagierten ehrenamtlichen Kolleg\*innen nicht existieren würden. Im Namen des Aufsichtsrats und des Vereins danke ich ihnen ganz herzlich und hoffe, dass ihre Zahl weiter wachsen wird. Vier Millionen Euro konnten dank ihres Engagements als zweckungebundene Mittel für Oxfams weltweite Arbeit an den Oxfam Deutschland e.V. weitergeleitet werden.

Bei unseren institutionellen Gebern, insbesondere dem Auswärtigen Amt und dem Entwicklungsministerium, bedanken wir uns für die seit langem bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit Sorge blicken wir jedoch auf die fortschreitenden Kürzungen wichtiger Gelder durch die Bundesregierung: Mittel, die sicherstellen, dass Menschen in Not den Beistand bekommen, den sie dringend benötigen.

Auch allen Privatpersonen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen, die für Oxfams Arbeit spenden, Unterstützer\*innen und natürlich den hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen danken wir herzlich für ihr großes Engagement, das in diesen Zeiten immer wichtiger wird.

Bitte bleiben Sie an unserer Seite und setzen Sie sich weiter mit uns für eine gerechte Welt ohne Armut ein!



Andrew Hammett  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Oxfam Deutschland e.V.

KANADA  
USA  
MEXIKO

Guatemala  
El Salvador  
Honduras  
Costa Rica  
Haiti

Peru  
Venezuela  
Bolivien

DÄNEMARK  
GROSSBRITANNIEN  
IRLAND  
DEUTSCHLAND  
NIEDERLANDE  
BELGIEN  
FRANKREICH  
SPANIEN  
ITALIEN

Schweden

Schweiz

Syrien

Libanon

Irak

Jordanien

Besetztes  
palästinensisches  
Gebiet

Jemen

Somalia

Äthiopien

Uganda

Kenia

Burundi

DR Kongo

Malawi

Sambia

Simbabwe

Mosambik

Senegal

KOLUMBIEN  
BRASILIEN

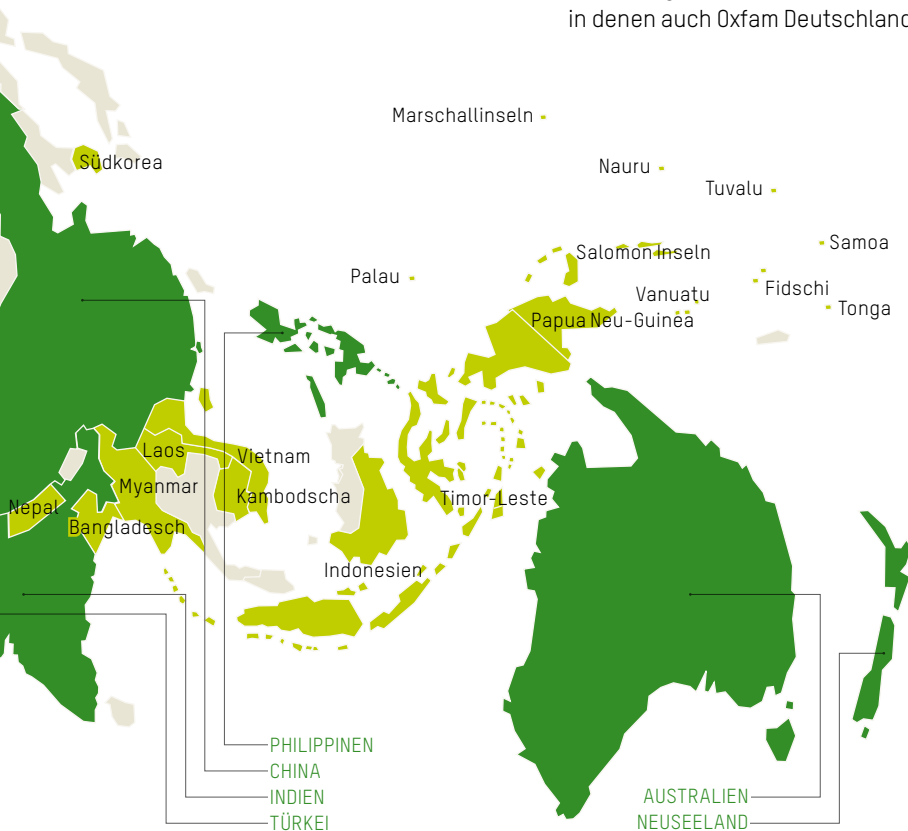
SÜDAFRIKA

# ZUSAMMEN KÖNNEN WIR DIE WELT BEWEGEN

## OXFAM-PERSONAL VOR ORT

Die Projekte von Oxfam Deutschland e.V. werden über Länderbüros und ihre Partnerorganisationen vor Ort umgesetzt.

Jedes Länderbüro erarbeitet eine mehrjährige Strategie in Zusammenarbeit mit seinen Partnerorganisationen. Diese Strategie wird von Gremien geprüft und verabschiedet, in denen auch Oxfam Deutschland vertreten ist.



OXFAM-  
VERBUND



Länder, in denen der  
Oxfam-Verbund tätig ist

## EIN VERBUND

Im internationalen Verbund arbeiten 22 nationale Schwesterorganisationen mit rund 2.200 Partnerorganisationen weltweit zusammen, denn strukturelle Ungleichheit ist nicht auf einzelne Länder beschränkt. Nur, wenn wir gemeinsam global agieren, können wir eine gerechtere Welt schaffen.

Durch die Zusammenarbeit im Verbund erzielen wir maximale Wirkung bei größtmöglicher Wirtschaftlichkeit. Gemeinsam können wir bei Krisen und Katastrophen besonders schnell und effektiv handeln. Durch Gelder, die Oxfam Deutschland an den Verbund gibt, und durch unser Know-how, das wir in die gemeinsame Arbeit einbringen, unterstützen wir weltweit Oxfam-Projekte und -Kampagnen.

[www.oxfam.org](http://www.oxfam.org)

[www.oxfam.de/strategischer-plan](http://www.oxfam.de/strategischer-plan)

[www.oxfam.de/satzung.pdf](http://www.oxfam.de/satzung.pdf)

## EINE VISION

Oxfam vereint weltweit Menschen, die sich nicht damit abfinden wollen, dass es Armut und soziale Ungleichheit gibt. Seite an Seite mit lokalen Partnerorganisationen in fast 80 Ländern, der dortigen Bevölkerung und allen, die sich mit uns engagieren, arbeiten wir für ein großes Ziel: eine gerechte und nachhaltige Welt ohne Armut.

Als internationale gemeinnützige Organisation packen wir dort mit an, wo die Not am größten ist: wenn Menschen hungern müssen, unterdrückt werden oder ihre Lebensgrundlagen verlieren. Wir unterstützen sie dabei, sich eine bessere Zukunft zu schaffen. Bei Krisen und Katastrophen leisten wir lebensrettende Nothilfe. Gemeinsam gehen wir die strukturellen Ursachen von Armut und Ungleichheit an und machen uns für eine Politik und Wirtschaft stark, von der alle profitieren.

## SECHS WERTE

Unser Handeln richten wir stets an Oxfams zentralen Werten aus. Sie geben uns Orientierung, auf welche Weise wir unsere Ziele erreichen wollen.

- 1 Equality:** Wir stehen dafür ein, dass alle Menschen fair behandelt werden und die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben müssen.
- 2 Empowerment:** Wir unterstützen Menschen dabei, Einfluss auf ihr Leben und Entscheidungen zu nehmen, die sie betreffen, und streben danach, diesen Einfluss zu vergrößern.
- 3 Solidarity:** Wir reichen anderen die Hand, unterstützen einander und arbeiten über Grenzen hinweg zusammen für eine gerechte und nachhaltige Welt ohne Armut.
- 4 Inclusiveness:** Wir schätzen und fördern Diversität und Unterschiede sowie die Sichtweisen und Beiträge aller Menschen und Gemeinschaften, die sich gegen Armut und Ungerechtigkeit einsetzen.
- 5 Accountability:** Wir stehen öffentlich für unser Handeln ein und legen gegenüber den Menschen, für die und mit denen wir arbeiten, Rechenschaft ab.
- 6 Courage:** Wir prangern Missstände an und stellen uns ihnen gemeinsam mit denjenigen, die darunter leiden, entgegen.

# DAS JAHR 2025/26 IN KÜRZE

## → ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Anhand von Gender Markern hat Oxfam Deutschland alle Projekte nach ihren Wirkungen im Themenfeld Geschlechtergerechtigkeit eingeordnet und bewertet. Aus dem Gelernten leiten wir Verbesserungen für laufende und künftige Maßnahmen ab. → [S. 9](#)

Der jährliche Ungleichheits-Bericht von Oxfam anlässlich des Weltwirtschaftsforums in Davos zeigte 2026 unter anderem Gefahren für die Demokratie durch die wachsende Einflussnahme der Superreichen auf Politik und öffentliche Meinung auf. Er erfuhr ein großes Medienecho und erhielt auch politische Unterstützung durch das BMZ. → [S. 10](#)

Unsere Analysen zur Klimafinanzierung haben sich bei den Weltklimakonferenzen als wichtige Ergänzung zu den offiziellen Berichten der Industrieländer etabliert. Sie zeigen, dass Deutschland und viele weitere Länder ihrer Verantwortung nicht nachkommen. → [S. 11](#)

## → GERECHT WIRTSCHAFTEN

Zusammen mit der Initiative Lieferkettengesetz haben wir erreicht, dass der Kern des Gesetzes trotz Rückschritten für große Unternehmen in Deutschland und der EU fortbesteht: die Sorgfaltspflicht, Rechtsverletzungen und Umweltschädigungen in ihren Lieferketten zu vermeiden. → [S. 13](#)

Gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation und der betroffenen Bevölkerung hat Oxfam Deutschland durch den Bau von Straßen im Südwesten des Jemen besseren Zugang zu Dienstleistungen und Märkten für mehr als 20.000 Menschen geschaffen. Menschen in Not konnten durch Mithilfe beim Bau ihr Einkommen verbessern. → [S. 14/15](#)

## → LEBEN RETTEN – JETZT UND IN ZUKUNFT

Zum Teil unterstützt durch Kolleg\*innen von palästinensischen Partnerorganisationen haben Oxfam Deutschland-Mitarbeiter\*innen in Ministerien und Bundestag zahlreiche Gespräche zur Situation in Gaza geführt, um Druck für eine stärker an Völkerrecht und humanitären Prinzipien orientierte Politik zu machen. → [S. 17](#)

Oxfam gehört zu den wenigen internationalen Organisationen, die in der Sahelzone noch präsent sind und Zugang zu den Menschen haben, die dringend Unterstützung brauchen. Der größte messbare Erfolg zeigte sich in Burkina Faso, wo die Indikatoren für Ernährungssicherheit im Berichtszeitraum stark nach oben gingen: Der sogenannte Food Consumption Score stieg innerhalb eines Jahres von einem Mittelwert von 30,19 auf 63,61 Punkte. → [S. 18/19](#)

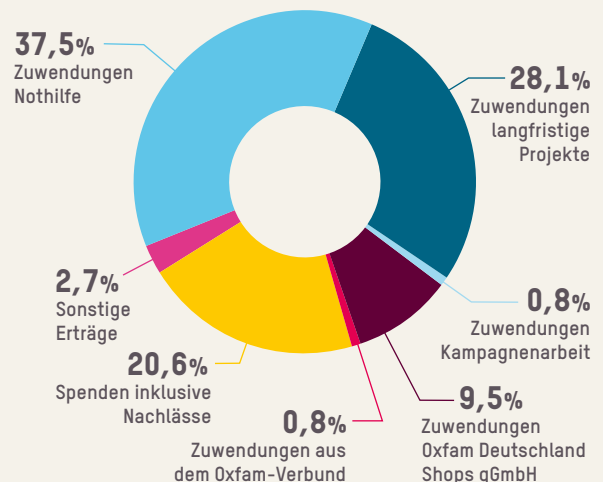
## → FINANZEN

Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2025/26 verringerten sich im Vergleich zu 2024/25 um rund drei Millionen Euro. Grund ist vor allem ein weiterer Rückgang bei den Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln um zwei Millionen Euro, bedingt durch drastische Kürzungen der Etats für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. → [S. 24/25](#)

## → OXFAM SHOPS

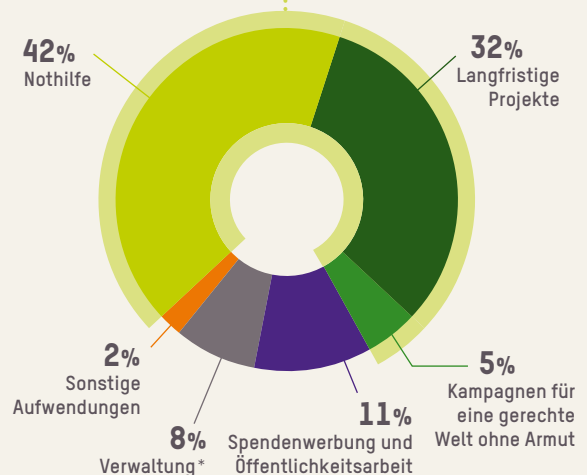
Im Wirtschaftsjahr 2025/26 erzielte die Oxfam Deutschland Shops gGmbH einen Nettogesamtumsatz von 21,7 Mio. Euro. Davon realisierten die Oxfam Shops erfreuliche 18,7 Mio. Euro und legten um 2,7 Prozent erneut zu. → [S. 38](#)

### UNSERE EINNAHMEN 2025/26



### UNSERE AUSGABEN 2025/26

#### 79% PROJEKT- UND KAMPAGNENARBEIT



## VIELEN DANK AN UNSERE PARTNERORGANISATIONEN!

Ohne unsere lokalen Partnerorganisationen wäre Oxfams Arbeit nicht möglich. 2025/26 hat Oxfam Deutschland direkt mit folgenden Organisationen vor Ort zusammengearbeitet:



- Association pour la défense, développement de la femme et assistance des veuves et orphelins (ADLVOR)
- AGIR+
- Alliance for Food Sovereignty in Africa (AFSA)
- Alliance Technique d'Assistance au Développement (ATAD)
- Anika
- Arab Countries Water Utilities Association (ACWUA)
- Association des fontainiers de Kalemie (AFK)
- Association Paysanne pour le développement intégré au Sud-Kivu (APDIK)
- Association pour la Promotion des Libertés Fondamentales au Tchad (APLFT)
- Association pour la Recherche et la Formation en Agroécologie (ARFA)
- Asociación Sinidical de Trabajadores Bananeros Agrícolas y Campesinos (ASTAC)
- Attadhamon Foundation for Development (AFD)
- Because We Can (BWC)
- The Centre for Public Education and Mobilization for Development in Nigeria (CEPAD)
- Christian Rural and Urban Development Association of Nigeria (CRUDAN)
- Coalition des Alternatives Africaines Dette et Développement (CAD-Mali)
- Coalition pour la protection du patrimoine génétique africain (COPAGEN)
- Confederação Nacional dos Trabalhadores Assalariados e Assalariadas Rurais (CONTAR)
- Conseil National de l'Agriculture Biologique au Burkina Faso (CNABio)
- Co-operative and Policy Alternative Center (COPAC)
- Coordination Nationale des Organisations Paysannes (CNOP)
- Développement pour un Mieux Etre (DEMI-E)
- Disabled Agency for Relief and Development (DARD)
- Economic & Social Development Centre (ESDC)
- Farmers Network South Africa (FNSA)
- Femme Congolaise Engagée pour le Développement (FECONDE)
- Groupe de Formation, Consultation et Etude (G. Force)
- Institut de recherche et de promotion des alternatives en développement (IRPAD Afrique)
- Jeunesse pour la Solidarité et le Développement dans les pays de Grands lacs (JSD Grands Lacs)
- L'Association Tunisienne des Femmes Démocrates (ATFD)
- L'Institut Africain pour le Développement Économique et Social (Inades-Formation)
- L'Association pour l'Unité de la Jeunesse et le Développement (UNIJED)
- MA'AN Development Center
- NIRVANA - Organisation pour la Promotion de la Femme et de la Jeunesse Africaines
- Palestinian Agricultural Development Association (PARC)
- Palestinian Environmental Friends Association (PEF)
- RAYA-KARKARA
- Rebuild Makariv
- Réseau National des Chambres d'Agriculture du Niger (RECA)
- Réseau Wassa Mali
- Rokada
- Seracom
- Soutenir l'émergence et la valorisation de l'économie locale en Afrique (SeveAfrica)
- Sindicato de Trabajadores de Plantaciones Agrícolas (SITRAP)
- STOP-SAHÉL (Association Malienne pour la Protection de l'Environnement)
- Syndicat d'Initiatives de Kasha (SIKASH)
- Tamdeen Youth Foundation (TYF)
- The Palestinian Initiative for the Promotion of Global Dialogue and Democracy (MIFTAH)
- The Tenth of April (TTA)
- University College of Applied Sciences (UCAS)
- Women on Farms Project (WoFP)
- Yemen Development Foundation (YDF)

Alle lokalen Organisationen, mit denen wir kooperieren, finden Sie unter [www.oxfam.de/partner](http://www.oxfam.de/partner).

## INSTITUTIONELLE PARTNERSCHAFTEN

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit institutionellen Partnern bedankt sich Oxfam insbesondere beim Auswärtigen Amt (AA) und beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) für die Unterstützung und Zusammenarbeit. Zudem gilt unser Dank allen anderen institutionellen Förderern, die unsere Projekt- und Kampagnenarbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben: unter anderem dem Bündnis Entwicklung Hilft (BEH), Engagement Global, der Deutschen Postcode Lotterie, der Deutsche Bahn Stiftung, der Europäischen Union (EU) und der Bill and Melinda Gates Foundation.



# ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung sowie eine Beteiligung am politischen und gesellschaftlichen Leben für alle Menschen sind wichtige Voraussetzungen, um Armut und Ungleichheit nachhaltig zu überwinden. Nötig ist zudem ein gerechtes globales Wirtschaftssystem, in dem unternehmerisches Handeln maßgeblich gemeinwohlorientiert ist, Gewinne gerecht verteilt werden und Konzerne durch Steuerzahlungen einen angemessenen Beitrag leisten, damit Staaten in Bildung, Gesundheit und soziale Sicherung investieren können. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen wirken wir auf Regierungen ein, Menschenrechte zu wahren, die Zivilgesellschaft zu stärken und Rahmenbedingungen für eine Wirtschaft zu setzen, die nicht Profite ins Zentrum stellt, sondern die Menschen und unsere Umwelt.

## UNSERE ZIELE:

- ➔ Die Interessen aller Menschen, insbesondere der am meisten Benachteiligten, finden in sozialen, politischen und wirtschaftlichen Prozessen Gehör.
- ➔ Konzerne und sehr Vermögende leisten durch angemessene Steuerbeiträge ihren fairen Beitrag zum Allgemeinwohl.
- ➔ Unternehmerisches Handeln ist demokratisch und maßgeblich gemeinwohlorientiert.
- ➔ Alle Menschen haben gleichberechtigten Zugang zu sozialen Grunddiensten.

## GENAUER HINSCHAUEN UND LERNEN: GENDER MARKER IN DER PROGRAMMARBEIT

### SITUATION

Dass Frauen, Mädchen und queere Menschen nach wie vor – und sogar wieder zunehmend – diskriminiert und unterdrückt werden, ist zugleich Ursache und Folge der weltweiten sozialen Ungleichheit. Geschlechtergerechtigkeit ist deshalb ein zentrales Thema für Oxfam. Eins unserer Anliegen ist dabei, unsere Arbeit kritisch zu hinterfragen, um sie kontinuierlich zu verbessern.

### MASSNAHMEN UND WIRKUNG

Instrumente zur geschlechtergerechten Planung und Durchführung von Projekten sind bei Oxfam Deutschland Standard. Um Fortschritte besser auszuwerten und aus den Ergebnissen zu lernen, haben wir darüber hinaus nach Möglichkeiten gesucht, Projekte systematisch nach ihren Wirkungen im Themenfeld Geschlechtergerechtigkeit einzuordnen und zu bewerten. Ein bereits erprobtes Kategoriensystem fanden wir in den Gender Markern\*. Bereits 2024 haben wir begonnen, diese auf Oxfams Programmarbeit anzupassen und Projekte mit ihrer Hilfe zu analysieren und zu bewerten.

Im Frühjahr und Sommer 2025 stufte Oxfam Deutschland alle laufenden Projekte auf dem Gender-Marker-Kontinuum zwischen gender-unbewusst und gender-transformativ ein, um so ihre Wirksamkeit in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit zu messen. Dazu wurden bei jedem Projekt verschiedene Analyse Kriterien angewandt, um festzustellen,

- ob und in welchem Umfang eine geschlechtsspezifische Analyse vorgenommen wurde,
- ob Aktivitäten diese Analyseergebnisse berücksichtigen und es gezielte Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung gibt,
- inwiefern sich marginalisierte Gruppen beteiligen können und
- ob Monitoring, Evaluation und Lernen geschlechtsspezifische Aspekte berücksichtigen.

### DAS GENDER-MARKER-KONTINUUM:



Ein Projekt mit gender-transformativem Ansatz hat die Verbesserung der Situation von Frauen in Tunesien zum Ziel, die von Gewalt und Diskriminierung betroffen sind. Oxfam Deutschlands tunesische Partnerorganisation ATFD\*\* unterstützt nicht nur Frauen in akuten Notlagen, sondern fördert auch gesellschaftliche Teilhabe und macht sich gegen diskriminierende Politik stark. Das Projekt hat eine feministische Ausrichtung und wird von erfahrenen Frauenrechtler\*innen umgesetzt.

Bei anderen Projekten liegt Geschlechtergerechtigkeit nicht bereits in der Natur der Sache. In Westafrika unterstützt Oxfam Deutschland beispielsweise ein länderübergreifendes Programm zu Agrarökologie, um die Ernährungssouveränität in der Sahelzone zu verbessern. Wie in allen Projekten sind Frauen und Männer auch hier selbstverständlich bei Teilhabe, Mitbestimmung und Zugang berücksichtigt. Wären die Gender Marker während der Planung schon eingeführt gewesen, hätten diese jedoch eine noch passgenauere Verankerung von Gleichberechtigung unterstützt. Nach einem Jahr Laufzeit kam aus den Projektgebieten und von den Partnerorganisationen der Wunsch, Geschlechtergerechtigkeit zielgerichteter zu integrieren. Diesem Bedürfnis folgen wir auf Basis der Ergebnisse des Einstufungsprozesses im regelmäßigen Austausch mit den beteiligten Menschen und Organisationen. Ein ursprünglich niedrig eingestuftes Projekt kann also während der Umsetzung verbessert werden.

Die Einführung der Gender Marker hat gezeigt, wie wichtig es ist, genau hinzuschauen und die Einstufung im lernenden Austausch intern und mit unseren Partnerorganisationen zu vollziehen. So können wir diesbezügliche blinde Flecken in der Projektplanung oder -umsetzung identifizieren, nachbessern und unser geschlechtergerechtes Augenmerk weiter schulen. Das kommt allen Projekten zugute, da wir Verbesserungen für laufende und künftige Maßnahmen aus dem Gelernten ableiten.

### AUSBLICK

**Egal, ob Kolleg\*innen in der Nothilfe, der Übergangshilfe oder der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind, ob ihre Expertise im Bereich Wasser, Ernährung, Arbeitsrechte, Klima oder Gesundheit liegt: Wir haben uns selbst streng bewertet und im kollegialen Austausch viel gelernt. Nach der Pilotphase 2025 werden wir neue Projekte von Beginn an mit der Einstufung auf dem Gender-Marker-Kontinuum aufsetzen.**

**i** [www.oxfam.de/tunesien-frauenrechte](http://www.oxfam.de/tunesien-frauenrechte)

**i** [www.oxfam.de/westafrika-agrarroekologie](http://www.oxfam.de/westafrika-agrarroekologie)

\* Ein ursprünglich von Care International entwickeltes Analyse- und Lerninstrument, um die Qualität von humanitären und entwicklungspolitischen Projekten im Hinblick auf die Gleichstellung der Geschlechter zu messen und zu verbessern

\*\* Association Tunisienne des Femmes Démocrates

**S.8** Satkhira, Bangladesch: Frauen, die unter den Folgen der Klimakrise leiden, haben bei Oxfams lokaler Partnerorganisation mit Unterstützung der australischen Regierung Schulungen zu Klimaresilienz, Geschlechtergerechtigkeit und Stärkung ihrer Rolle absolviert.



© Hamburg Sustainability Conference

Im Juni 2025 war Amitabh Behar, Geschäftsführer von Oxfam International (vorne links), zu Gast auf der Hamburg Sustainability Conference – hier mit Moderator Musikilu Mojeed, der stellvertretenden Finanzministerin von Sierra Leone Kadiatu Allie, Fernando Marani vom Center on International Cooperation New York und BMZ-Staatssekretär Niels Annen.

## MITTELKÜRZUNGEN: DEUTSCHLAND MUSS VER- ANTWORTUNG ÜBERNEHMEN!

### SITUATION

Während weltweit Krisen und Konflikte eskalieren, hat sich eine entwicklungspolitische Zeitenwende vollzogen: Der Wegfall internationaler Mittel, allen voran der USA, könnte laut einer Studie im Fachjournal The Lancet bis 2030 zum Tod von 22,6 Millionen Menschen führen. Auch die Bundesregierung hat das seit 30 Jahren angestrebte Ziel, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen, ad acta gelegt. Diese sogenannte ODA-Quote gilt als Richtschnur für internationale Verantwortung.

### MASSNAHMEN UND WIRKUNG

Durch jahrelangen Druck von zivilgesellschaftlichen Organisationen wie Oxfam war Deutschland eigentlich zu einem Vorreiter im Kampf gegen die weltweite Ungleichheit geworden. Auch in ihrem Anfang Mai 2025 unterzeichneten Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD sich das Ziel gesetzt, weltweit Armut, Hunger und Ungleichheit zu reduzieren sowie gute Bildung, Geschlechtergerechtigkeit, die Zivilgesellschaft und humanitäre Hilfe zu stärken. Das BMZ sieht in der Reduzierung von Ungleichheit eine Kernaufgabe.

Die Kürzungen der Regierung Merz stellen diese erklärten Ziele jedoch infrage: Der Etat für Entwicklungszusammenarbeit betrug 2026 rund 10 Milliarden Euro und ist im Vergleich zu 2024 um rund 1,3 Milliarden Euro gesunken. Die humanitäre Hilfe wurde sogar mehr als halbiert – auf nur noch eine Milliarde Euro.

2025 hat Oxfam Deutschland das Thema Ungleichheit immer wieder auf die Agenda gebracht – unter anderem sprach unsere Vorständin Charlotte Becker dazu mit

Entwicklungsministerin Reem Alabali Radovan und mit BMZ-Staatssekretär Niels Annen. Auf der Hamburg Sustainability Conference im Juni 2025 gründete Oxfam Internationals Geschäftsführer Amitabh Behar die vom BMZ initiierte Global Alliance Against Inequality mit. An der Initiative, die Oxfam seit Jahren gefordert hatte, sollen sich nun möglichst viele Regierungen beteiligen. Sie soll die Demokratie sowie friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften stärken.

Im Vorfeld des G20-Gipfels Ende 2025 im südafrikanischen Johannesburg forderten wir gemeinsam mit dem Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph Stiglitz zudem ein

### KÜRZEN KOSTET FRAUEN RECHTE



**Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit gefährden das Leben und die Chancen von Frauen und Mädchen weltweit. So leben fast 700 Millionen Frauen in Konfliktregionen. Wenn Mittel gekürzt werden, stehen Programme zum Schutz vor Gewalt, zur Gesundheitsversorgung und zur wirtschaftlichen Teilhabe vor dem Aus. Auch deshalb fordert Oxfam von der Bundesregierung, diese Kürzungen zurückzunehmen.**

internationales Expert\*innen-Gremium gegen Ungleichheit. Es soll eine ähnliche Rolle spielen wie der Weltklimarat in Bezug auf die Klimakrise. Die südafrikanische Regierung hat diesen Vorschlag aufgenommen, auch Deutschland und andere Länder unterstützen ihn.

Als Mitglied des NGO-Bündnisses #Luftnachoben setzten wir uns durch öffentlichkeitswirksame Aktionen und Medienarbeit vehement dafür ein, Kürzungen zurückzu-

nehmen und insbesondere die Mittel für soziale Grunddienste wie Bildung und für Geschlechtergerechtigkeit nicht zusammenzustreichen. Immerhin kündigte Entwicklungsministerin Alabali Radovan an, die Partnership for Education\* zwischen 2027 und 2032 mit jährlich 45 Millionen Euro zu unterstützen. Eine solch langfristige Zusage ist in diesen herausfordernden Zeiten ein bemerkenswerter Erfolg.

Dass genug Geld da wäre, zeigte Anfang 2026 erneut Oxfams jährlicher Ungleichheits-Bericht anlässlich des Weltwirtschaftsforums in Davos: 2025 ist das Gesamtvermögen aller Milliardär\*innen um weitere 2,5 Billionen US-Dollar gewachsen – allein dieser Anstieg entspricht fast der Summe, die die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung zusammengekommen besitzt. Zudem ist die wachsende Einflussnahme der Superreichen auf Politik und öffentliche Meinung eine Gefahr für die Demokratie.

Von der Bundesregierung fordern wir deshalb seit Jahren eine Milliardärssteuer, mit deren Einnahmen auch die Mittel für Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit wieder erhöht werden könnten. Der Bericht erfuhr ein großes Medienecho, erhielt politische Unterstützung durch das BMZ und wurde von führenden Expert\*innen wie DIW-Präsident Marcel Fratzscher zitiert.

### AUSBLICK

**Mit der Kampagne „Solidarität nicht kaputtsparen – Gemeinsam für Frauenrechte!“ fordert Oxfam im Jahr 2026, auf die geplanten weiteren ODA-Kürzungen im Bundeshaushalt 2027 zu verzichten und speziell Frauen, Mädchen und andere benachteiligte Gruppen nicht im Stich zu lassen, die am stärksten von der Kürzungspolitik betroffen sind.**

**i** [www.oxfam.de/soziale-ungleichheit](https://www.oxfam.de/soziale-ungleichheit)

\* ein globaler Zusammenschluss, der allen Kindern weltweit den Zugang zu qualitativ hochwertiger und kostenfreier Grundbildung ermöglichen will

## KLIMAKRISE: VERURSACHER\*INNEN MÜSSEN FÜR DIE FOLGEN GERADESTEHEN

### SITUATION

Die Klimakrise kennt keine Pause: 2025 war das weltweit drittwärmste Jahr, die letzten zehn Jahre die wärmste Dekade seit Beginn der Messungen. Doch die Bundesregierung bremst den Ausbau der erneuerbaren Energien, will neue Gaskraftwerke bauen und beeinträchtigt durch ihre Kürzungspolitik den internationalen Klimaschutz. Auch der UN-Klimagipfel, der 2025 in Brasilien stattfand, hat nur zögerlich auf die schwachen Klimaschutzpläne aller Länder reagiert und auch keinen Fahrplan zum Ausstieg aus den fossilen Energien verabredet.

### MASSNAHMEN UND WIRKUNG

Schwerpunkt von Oxfams Arbeit war auch 2025 die Unterstützung einkommensschwacher Länder bei Klimaschutz und der Anpassung an die Folgen der Klimakrise. Wegen der Kürzungen wird die Bundesregierung womöglich 2026 ihr Wort nicht halten, jährlich sechs Milliarden Euro zu diesem Zweck bereitzustellen. Da nach unserer Analyse für die Zusage jährlich bis zu 1,5 Milliarden Euro fehlen könnten, haben wir in zahlreichen Gesprächen in den Ministerien und im Bundestag eine Kurskorrektur eingefordert.

Auch viele andere Länder kommen ihrer Verantwortung nicht nach, wie Oxfams im Oktober 2025 veröffentlichter vierter Schattenbericht zur Klimafinanzierung zeigt: Der weitaus größte Teil der Unterstüt-

zung kam über Kredite, die mehrheitlich nicht einmal zinsvergünstigt waren. Diese erzeugen Gewinne für die Geberländer und können die ohnehin oft drückende Schuldenlast wirtschaftlich benachteiligter Länder weiter verschärfen. Unsere Analysen haben sich inzwischen bei den Weltklimakonferenzen als wichtige Ergänzung zu den offiziellen Berichten der Industrieländer etabliert.

Auf dem UN-Klimagipfel COP30 wurde 2025 immerhin beschlossen, die Unterstützung der einkommensschwachen Länder bei der Anpassung an die Folgen der Klimakrise zu verdreifachen und einen neuen Mechanismus zu entwickeln, der Länder bei einer sozial ausgewogenen Transformation der Energie- und Wirtschaftssysteme unterstützen soll. Auf beide Punkte hatte Oxfam ein Jahr lang hingearbeitet – über Hintergrundpapiere und in vielen Gesprächen mit Regierungsvertreter\*innen.

Nicht nur Industrienationen, sondern auch Einzelpersonen und Unternehmen müssen endlich Verantwortung übernehmen. Wie Superreiche durch ihre Konsum- und Investitionsemissionen die globale Erhitzung vorantreiben, zeigte der Oxfam-Bericht „Klimakluft“. Hier und beim Globalen Klimastreik, zu dem wir im September 2025 gemeinsam mit Fridays for Future aufrufen, forderten wir eine Mindeststeuer von zwei Prozent auf sehr hohe Vermögen, um damit einen finanziellen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten.



Belém, Brasilien: Im Vorfeld des COP30 prangern Oxfams „Big Heads“ die Untätigkeit der wirtschaftlich privilegierten Nationen bei Klimaschutz und -finanzierung an.

## COMICS FOR FUTURE – KURZGESCHICHTEN ÜBER KLIMA- GERECHTIGKEIT

Wie sieht eine klima- und geschlechtergerechte Welt aus? Zu dieser Frage hat Oxfam – gefördert durch die Deutsche Postcode Lotterie – mit sechs jungen Illustrator\*innen aus Deutschland und sechs jungen Klimaaktivist\*innen aus Deutschland, Uganda, Senegal und Niger die „Comics For Future“ entwickelt. Die auf unserer Website veröffentlichten und auch als Druckversion bestellbaren Comicgeschichten stellen dar, wer von der Klimakrise betroffen ist und wer Verantwortung trägt – und wie junge Menschen durch ihr Engagement zu einer besseren Zukunft beitragen können.

### AUSBLICK

In den kommenden Jahren werden wir uns bei der Klimafinanzierung für mehr und bessere Unterstützung durch die Industrieländer einsetzen, nicht zuletzt zum Umgang mit Verlusten und Schäden durch die Klimakrise: ein Bereich, in den derzeit nur minimale Beträge fließen. Außerdem gilt es nun, die Details für den auf dem COP30 beschlossenen Mechanismus auszuarbeiten, damit gerade die einkommensschwachen Länder die Transformation gerecht und sozial ausgewogen gestalten können.

Im Dialog mit der Bundesregierung geht es in den kommenden Jahren darum, die Klimafinanzierung wieder auf sichere Füße zu stellen: Statt der Kürzungen brauchen wir perspektivisch deutliche Steigerungen, damit Deutschland, wie es der Koalitionsvertrag eigentlich vorsieht, einen gerechten Beitrag zur weltweiten Unterstützung leistet.

- 📍 [www.oxfam.de/klimakrise](http://www.oxfam.de/klimakrise)
- 📍 [www.oxfam.de/comics-for-future](http://www.oxfam.de/comics-for-future)
- 📍 [www.deutschemklimafinanzierung.de](http://www.deutschemklimafinanzierung.de)



© Fabeha Monir/Dxian

# GERECHT WIRTSCHAFTEN

Kleinproduzent\*innen und Arbeiter\*innen brauchen Einkommen, die ihre Existenzen sichern. Ihre Menschenrechte, inklusive des Rechts auf Nahrung, müssen gewährleistet sein. Dies wird nur gelingen, wenn die Weltgemeinschaft die Klimakrise bewältigt und die Marktmacht von Konzernen beschränkt. Wir setzen uns für nachhaltige Ansätze wie Agrarökologie, die Stärkung lokaler Märkte, gerechten Klimaschutz sowie verbindliche Regeln für Unternehmen ein. Von Konzernen und Supermärkten fordern wir, ihre Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards in globalen Lieferketten ernst zu nehmen.

## UNSERE ZIELE:

- ➡ Die Arbeits- und Menschenrechte von Kleinbäuer\*innen und Landarbeiter\*innen in den globalen Lieferketten sind gestärkt, unter anderem durch einklagbare Gesetze auf deutscher und europäischer Ebene.
- ➡ Kleinbäuer\*innen können nachhaltige Lebensgrundlagen schaffen und erhalten.
- ➡ Agrarökologie ist in der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik möglichst vieler Länder sowie als entwicklungspolitische Leitlinie der Bundesregierung verankert.
- ➡ Menschen in wirtschaftlich benachteiligten Ländern sind in der Lage, sich an klimatische Veränderungen anzupassen und benötigte Ressourcen nachhaltig zu schützen.
- ➡ Die Welt befindet sich auf einem Entwicklungspfad, durch den die 1,5-Grad-Grenze für die globale Erwärmung nicht überschritten wird.

## KEINE GEWINNE OHNE GEWISSEN: FÜR EIN STARKES LIEFERKETTENGESETZ

### SITUATION

Gemeinsam mit der Initiative Lieferketten-gesetz, einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis, hat Oxfam maßgeblich dazu beigetragen, dass in Deutschland seit Anfang 2023 ein Lieferkettengesetz gilt und die EU 2024 eine Lieferkettenrichtlinie verabschiedet hat. Beide verpflichten große Unternehmen, Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltschutz in ihren Lieferketten einzuhalten. Doch laut Koalitionsvertrag der CDU/CSU-SPD-Regierung soll das Gesetz wieder abgeschafft beziehungsweise ersetzt werden. Zudem schlug die EU-Kommission unter Ursula von der Leyen Ende 2024 ein sogenanntes Omnibus-Paket vor, das zu massiven Abschwächungen auf EU-Ebene führte.

### MASSNAHMEN UND WIRKUNG

Gegen diese Bestrebungen starteten wir mit der Initiative Lieferkettengesetz im Mai 2025 die Kampagne „Keine Gewinne ohne Gewissen“. Mehr als 210.000 Menschen unterschrieben unsere gemeinsame Petition, in der wir Bundeskanzler Merz aufforderten, sich für ein wirksames Gesetz in Deutschland und Europa starkzumachen. Dazu trugen auch die Ehrenamtlichen in den Oxfam Shops und freiwillige Konzert-Aktivist\*innen bei, die Unterschriften auf Festivals sammelten. Am 8. Oktober 2025 überreichten wir die Petition vor dem Kanzleramt stellvertretend an BMZ-Staatssekretärin Bärbel Kofler. Engagierte Unterstützer\*innen riefen wir dazu auf, sich telefonisch bei Abgeordneten im EU-Parlament für den Erhalt einer starken Lieferkettenrichtlinie einzusetzen. Rund 200 Menschen machten bei der Aktion mit.

Nachdem eine erste Abstimmung im EU-Parlament über das Omnibus-Paket gescheitert war, fiel am 13. November die Brandmauer: Die konservative EVP-Fraktion setzte ihre drastischen Abschwächungen mit Stimmen der rechtsextremen Parteien durch. Das ist nicht nur ein fataler Rückschritt für Menschenrechte weltweit, sondern auch ein Schlag gegen die Demokratie. Das Omnibus-Paket, das Mitte März 2026 in Kraft trat, ver-

Oktober 2025: Oxfam-Mitarbeitende und Oxfam-Botschafter Ole Plogstedt (Mitte) überreichen vor dem Bundeskanzleramt die Ergebnisse der Petition zum Schutz des Lieferkettengesetzes.

kompliziert die Möglichkeit für Betroffene, Schadensersatz einzuklagen; die Richtlinie gilt fortan nur noch für Unternehmen mit mehr als 5.000 Beschäftigten.

Gemeinsam konnten wir dennoch das Schlimmste verhindern: Indem wir immer wieder zeigten, dass das Lieferkettengesetz kein „Bürokratiemonster“ ist, und

### VON DER TRAUBENPLANTAGE AN DIE SPITZE DER GEWERKSCHAFT

Arbeiterinnen sind besonders von Rechtsverletzungen und Gewalt betroffen. Umso wichtiger ist eine starke gewerkschaftliche Vertretung für sie. Maria Samara de Souza, die seit ihrem 18. Lebensjahr im Traubenanbau arbeitet, ist als erste Frau Gewerkschaftssekretärin für Gender und Jugend bei Oxfams Partnerorganisation CONTAR\*\*\*, dem brasilianischen Nationalverband der Gewerkschaften der Landarbeiter\*innen. „Jeder Tag ist eine neue Herausforderung, aber auch voller Erfolge“, berichtet sie. „Wir nehmen an verschiedenen Strategie-ausschüssen teil, die sich mit der staatlichen Frauenpolitik befassen und stehen im Dialog mit den Ministerien, um Maßnahmen für Landarbeiterinnen auf die Agenda zu setzen. Wir diskutieren darüber, wie wir die Gleichstellung von Frauen und ihre Arbeitsrechte fördern und welche Maßnahmen zur Prävention und Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen wir ergreifen können.“ Oxfam unterstützt CONTAR bei der Organisation der Arbeiter\*innen, bei Schulungen und Seminaren sowie bei der politischen Einflussnahme.



seine Notwendigkeit zum Schutz von Menschenrechten herausstellten, haben wir erreicht, dass der Kern des Gesetzes fortbesteht: die Sorgfaltspflichten für große Unternehmen in Deutschland und der EU, Rechtsverletzungen und Umweltschädigungen in ihren Lieferketten zu vermeiden.

Dass das Lieferkettengesetz wirkt, zeigt Oxfams erfolgreiche Arbeit mit Betroffenen vor Ort. 2023 hatten wir wegen Rechtsverletzungen auf Bananenplantagen gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen ASTAC\* und SITRAP\*\* aus Ecuador und Costa Rica Beschwerde nach dem deutschen Lieferkettengesetz bei Aldi, Lidl, Edeka und Rewe eingelegt. Aldi hatte daraufhin Gespräche mit der Gewerkschaft SITRAP in Costa Rica aufgenommen. Im November 2025 erhielten Betroffene zum ersten Mal Zahlungen von dem costa-ricanischen Bananenproduzenten. Auch in Ecuador kam es zu Verbesserungen bei Löhnen und Gesundheitsschutz.

### AUSBLICK

Wir engagieren uns weiter für ein starkes deutsches und europäisches Lieferkettengesetz und setzen die erfolgreiche Beschwerdearbeit mit unseren Partnerorganisationen fort. Von der Bundesregierung fordern wir, das Lieferkettengesetz nicht abzuschwächen, sondern um effektive Klagemöglichkeiten für Betroffene zu ergänzen. Dazu haben wir ein Rechtsgutachten veröffentlicht und setzen verschiedene Kampagnenaktivitäten um. Auch die deutschen Supermärkte, die mit ihrer Marktmacht die Bedingungen vor Ort entscheidend beeinflussen, behalten wir im Auge.

① [www.oxfam.de/lieferketten](http://www.oxfam.de/lieferketten)

\* Asociación Sindical de Trabajadores Bananeros Agrícolas y Campesinos

\*\* Sindicato de Trabajadores de Plantaciones Agrícolas

\*\*\* Confederação Nacional dos Trabalhadores Assalariados e Assalariadas Rurais

❏ **S.12** Am Rande der Sundarbans, den größten Mangrovenwäldern der Welt, betreibt Koruna Rani Sarkar als einzige Frau in Bangladesch eine Imkerei. Finanziert durch die Australische Regierung unterstützt Oxfam Frauen wie sie dabei, ihre Existenzen zu sichern.



Im Gouvernement Ibb helfen Frauen beim Bau neuer Straßen und schaffen sich so zusätzliche Einkommen.

## JEMEN: SELBSTBESTIMMT NEUE LEBENSGRUNDLAGEN SCHAFFEN

### SITUATION

Elf Jahre nach Beginn der Kämpfe zwischen Regierungstruppen und ihren ausländischen Verbündeten auf der einen und den Huthi und ihren Anhänger\*innen auf der anderen Seite herrscht im Jemen nach wie vor eine der schlimmsten Krisen der Welt. 4,5 Millionen Menschen wurden innerhalb des Landes vertrieben; mehr als 19,5 Millionen Jemenit\*innen benötigten 2025 humanitäre Unterstützung. Die Arbeitslosigkeit ist hoch, Lebensmittel sind kaum bezahlbar. Wasserversorgungssysteme und andere wichtige Infrastruktur wurden zerstört.

Zudem stehen durch die Kürzungen von humanitären Geldern durch die US-Regierung viele Projekte im Land vor dem Aus oder mussten die Unterstützung stark reduzieren – unter anderem betrifft das die Verteilung von Nahrungsmitteln durch das World Food Programme. Frauen und Mädchen sowie junge Menschen leiden besonders stark unter Armut und mangelndem Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung und anderen wichtigen Grunddiensten.

### MASSNAHMEN UND WIRKUNG

Seit 2022 hat Oxfam Deutschland mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit der jemenitischen Organisation TYF\* die Resilienz von Vertriebenen und Aufnahmegemeinschaften in den Gouvernements Taiz und Ibb im Südwesten des Landes gestärkt. Wir haben Menschen in Not dabei unterstützt, ihre Ernährung zu sichern und sich neue Lebensgrundlagen zu schaffen sowie den Wiederaufbau von kritischer Infrastruktur wie Straßen, Marktplätzen und Wassersystemen gefördert.

In beiden Gouvernements bekamen 2025 insgesamt 380 Familien Bargeld für Nahrung und Grunddienstleistungen. Einen Großteil davon gaben die Menschen für Lebensmittel aus. Was übrigblieb, nutzten sie für Gesundheitsversorgung, die Rückzahlung von Schulden, kauften Wasser und andere wichtige Dinge. Die Ernährungssicherheit der Beteiligten ist durch diese Maßnahmen leicht gestiegen.

#### Besserer Zugang zu Ressourcen und Märkten

Um neue Einkommensquellen zu erschließen, erhielten Menschen, die bereits Erfahrung mit Tätigkeiten wie Nähen, Viehzucht oder Imkerei hatten, Schulungen, Ausstattung und Bargeldzuschüsse zur Gründung von Kleinunternehmen. Rawda

Ali aus dem Dorf Al-Dhawah konnte so ihre eigene kleine Schneiderei eröffnen. „Ich hatte mir aus Liebe zum Schneidern selbst das Nähen beigebracht und habe versucht, das Handwerk richtig zu erlernen, aber alleine schaffte ich es nicht“, berichtet sie. Mit Oxfams Unterstützung machte sie eine Ausbildung und bekam die technische Ausstattung inklusive einer Solaranlage, um ihr Geschäft zu eröffnen. „Ich habe Stoffe und notwendige Utensilien gekauft, von denen ich schon immer geträumt hatte“, freut sie sich. Mit dem Geld, das sie mit Näharbeiten verdient, kann Rawda Ali ihre Familie nun besser versorgen.

Beim Wiederaufbau von Infrastruktur konnten Menschen in Not im Rahmen sogenannter Cash-for-Work-Maßnahmen zeitlich begrenzt Geld verdienen. Sowohl Männer- als auch Frauengruppen halfen in Taiz und Ibb beim Bau von Straßen mit, die größere Mobilität und besseren Zugang zu Dienstleistungen für mehr als 20.000 Einwohner\*innen geschaffen haben. „Bani Shaiba Al-Gharb ist eine der bergigen Regionen. Früher war es schwierig, die Dörfer zu erreichen“, berichtet Anwohner Anwar Qasim, der eine dieser Straßen regelmäßig nutzt. „Wir mussten eine lange Strecke zurücklegen, um auf den wichtigsten Markt in Al-Safiyah zu gelangen. Nach Abschluss dieses Projekts sind die Verkehrsverbindungen viel besser geworden.“



© Abdullah Gamal Ali/Oxfam

Rawda Ali aus dem Gouvernement Taiz hat mit Oxfams Unterstützung eine Schneiderei eröffnet.

Frauen und junge Menschen erhielten Schulungen und Startkapital, um mit der Installation und Wartung von Solaranlagen Kleinunternehmen zu gründen. Die Beteiligten konnten ihre monatlichen Einkommen durchschnittlich um fast 70 Prozent steigern. 27 Familien bekamen 2025 zudem Wartungssets und Ausbildungen, um im Solarenergie-Sektor arbeiten zu können. Fast alle berichteten danach von besseren Chancen, Arbeit zu finden.

### Neue Bildungschancen

225 Haushalte wurden 2025 mit Solarenergiesystemen ausgestattet und im sicheren und nachhaltigen Umgang mit dieser Technik geschult und begleitet. Die Komponenten der Energieversorgung wählten die Familien gemeinsam mit Komitees in ihren Gemeinschaften, Elektrotechniker\*innen und weiteren Beteiligten aus. Alle Familien in Taiz berichteten, dass die zuverlässige Stromversorgung den Zugang zu Informationen, Bildung und Einkommensquellen verbessert hat. Schulkinder beispielsweise können nun dank Solarbeleuchtung länger lernen.

Auch am Bau einer Schule im Bezirk Al-Ma'afer arbeitete die Bevölkerung aktiv mit und beschaffte Materialien aus der Region. Mehr als 500 Kinder konnten durch das neue Gebäude in das öffentliche Bildungssystem aufgenommen werden. Der Bau war von den Menschen vor Ort als besonders dringend identifiziert worden, da es vorher keine Schule in erreichbarer Nähe gab.

### Mehr Zusammenhalt und Beteiligung

Damit Betroffene bei den Unterstützungs- und Wiederaufbaumaßnahmen mehr Führung übernehmen, nachhaltige Lösungen für die Krise einbringen und ihre Interessen vertreten können, haben wir von den Gemeinschaften geleitete Initiativen sowie

lokale Organisationen gestärkt und den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort gefördert. In den Gemeinschaften richteten wir Komitees ein, die Menschen identifizieren und registrieren, die bedürftig sind und beispielsweise für Cash for Work in Frage kommen. Außerdem überwachen die Komitees die jeweiligen Maßnahmen, beheben Probleme und sorgen für den Schutz der Beteiligten – insbesondere von Frauen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Im Dorf Al-Kadhia in Taiz unterstützten wir 2025 zwei lokale Initiativen zur besseren Trinkwasserversorgung. Hundert besonders gefährdete Familien erhielten so Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz. Das verringert die mit eingeschränktem Zugang zu Wasser verbundenen Risiken, insbesondere für Frauen und Kinder. Insgesamt profitierten 1.522 Personen. „Jetzt bekommen wir sauberes Trinkwasser statt des Brunnenwassers, das in der Gemeinschaft Krankheiten durch Würmer und Amöben verursacht hat“, so Dorfbewohner Mayad Abdulrahman. Dass marginalisierte Gruppen in das Managementkomitee einbezogen wurden, hat den sozialen Zusammenhalt und die Teilhabe verbessert.

Für drei sanierte und mit Solarpumpen ausgestattete Wasserversorgungssysteme in Taiz und Ibb, die mehr als 50.000 Menschen erreichen, wurde die Übergabe an kommunale Wassermanagementkomitees vorbereitet.

Ehrenamtliche Hygienehelfer\*innen führten 2025 in beiden Gouvernements insgesamt 816 Veranstaltungen durch, um in ihren Gemeinschaften zu wichtigen Hygiene-Themen zu informieren und zu sensibilisieren. Damit erreichten sie knapp 40.000 Menschen.

## PRODUKTION VOR ORT STÄRKT EINKOMMEN UND GESUNDHEIT



Im Rahmen eines Pilotprojekts zur lokalen Produktion von Menstruationsartikeln und Seife nahmen 150 Frauen, insbesondere aus diskriminierten Gruppen, 2025 an Schulungen teil. Schwerpunkt war zunächst die Herstellung von Flüssig- und Stückseife. Dabei eigneten sie sich nicht nur praktische Fertigkeiten, sondern auch theoretische Kenntnisse in Projektmanagement, Marketing und im Bereich der Nachhaltigkeit von Kleinunternehmen an.

Die Teilnehmerinnen entwickelten grundlegende Konzepte zur Geschäftsplanung, einschließlich Preisgestaltung, Marketingansätzen und der Machbarkeit einer kleinräumigen Produktion im eigenen Haushalt. So können sich die Frauen nicht nur Einkommen schaffen, sondern sorgen auch dafür, dass wichtige Produkte in ihren Gemeinschaften stets verfügbar sind.

### AUSBLICK

Nach Projektende im August 2026 wurde die neu errichtete Infrastruktur an lokale Behörden übergeben. Gemeinsam mit den eingesetzten Wasser- und Gemeinschaftskomitees verwalten sie nun die Systeme, um Funktion, Wartung und somit eine nachhaltige Wasserversorgung für ihre Gemeinschaften sicherzustellen.

👥 Reichweite: 178.525 Personen, insbesondere Frauen und Mädchen, Jugendliche, marginalisierte Gruppen und besonders gefährdete Familien

🤝 Partner: TYF\*

💰 Projektausgaben 2025/26: 1.400.000 Euro durch BMZ und Oxfam Deutschland

⚙️ Laufzeit: August 2022 – August 2026

🌐 [www.oxfam.de/jemen-lebensgrundlagen](http://www.oxfam.de/jemen-lebensgrundlagen)

\* Tamdeen Youth Foundation



# LEBEN RETTEN – JETZT UND IN ZUKUNFT

In humanitären Krisen leisten wir unparteiisch Nothilfe und setzen uns dafür ein, dass völkerrechtliche Prinzipien gewahrt und die Menschenrechte geachtet werden. Besonders unterstützen wir gefährdete Gruppen wie Frauen, Mädchen und Minderheiten, orientiert an ihren Bedürfnissen. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen sichern wir den Zugang zu nachhaltiger Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung (WASH) und zu Nahrungsmitteln. Darüber hinaus fördern wir die Vermeidung von Krisen und die nachhaltige Stärkung von Lebensgrundlagen, damit Menschen dauerhaft ein Leben in Würde führen können.

## UNSERE ZIELE:

- ➔ Die Versorgung mit Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene in langanhaltenden Krisen ist sozial, technisch, institutionell, finanziell und ökologisch nachhaltig.
- ➔ Die Rechte und der Schutz von Menschen auf der Flucht sind gewahrt.
- ➔ Zivilgesellschaftliche lokale und nationale Akteure sind gestärkt, um in Krisen wirksam handeln zu können.

## BESETZTES PALÄSTINENSISCHES GEBIET: SCHUTZ FÜR DIE ZIVILBEVÖLKERUNG

### SITUATION

Die humanitäre Lage im Gazastreifen ist nach wie vor katastrophal. Trotz des seit Oktober 2025 herrschenden Waffenstillstands gibt es immer wieder militärische Angriffe durch Israel, denen ein Großteil der Bevölkerung weitgehend schutzlos ausgesetzt ist. Von einem Frieden sind die Menschen in Gaza weit entfernt. Seit März 2025 lässt Israel zudem kaum Hilfsgüterlieferungen oder humanitäres Personal passieren.

Etwa 1,6 Millionen Menschen in Gaza – mehr als drei Viertel der Bevölkerung – leiden unter akuter Nahrungsmittelunsicherheit. Gleichzeitig gehen die israelische Armee und militante Siedler\*innengruppen immer brutaler gegen die palästinensische Zivilbevölkerung im Westjordanland vor. 2025 wurden dort über 37.000 Menschen vertrieben und ihr Land beschlagnahmt. Die völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen und militärisch kontrollierte Gebiete wurden massiv ausgeweitet.

### MASSNAHMEN UND WIRKUNG

Wie viele unabhängige internationale Organisationen hat auch Oxfam Schwierigkeiten, Hilfsgüter in den Gazastreifen zu bringen. Solange die lokalen Märkte funktionieren, sind wir dennoch in der Lage, gemeinsam mit unseren lokalen Partnerorganisationen lebenswichtige Nothilfe zu leisten. So versorgen wir vertriebene Menschen in Geflüchteten-camps mit Trinkwasser, Lebensmitteln und Hygieneartikeln und vermitteln psychosoziale Unterstützung und Rechtsberatung insbesondere für Frauen und Mädchen. Diese Arbeit haben unsere Spender\*innen 2025/26 mit rund 360.000 Euro unterstützt.

In enger Verbindung mit Bündnispartnern hat sich Oxfam gegenüber der internationalen, europäischen und deutschen Politik intensiv dafür eingesetzt, die Menschen in Gaza vor Kriegsfolgen zu schützen, ihren Zugang zu humanitärer Hilfe zu verbessern und den Friedensprozess voranzutreiben. Trotz einer weltweiten Zunahme von Krisen konnten

### HIBA WALEED FORDERT GERECHTIGKEIT

„In der Praxis existiert das Völkerrecht nicht“, erklärt Hiba Waleed. „Es ist nur Tinte auf Papier. Selbst während des Waffenstillstands sind wir jederzeit dem Tod ausgesetzt.“ Unterstützt von Oxfam und der palästinensischen Organisation CFTA\* hat die Rechtswissenschaftlerin während des Kriegs in Gaza Workshops für vertriebene Frauen geleitet und sie über ihre Rechte aufgeklärt, die in der Realität jedoch täglich gebrochen werden. Dennoch glaubt sie nach wie vor an das humanitäre Völkerrecht: „Ich fordere internationale Rechenschaft. Jeder, der während des Gaza-Krieges gegen das Gesetz verstoßen hat, muss zur Verantwortung gezogen werden. Wir verdienen die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen auf der Welt.“

wir die Aufmerksamkeit für das andauernde Leid in Gaza und im übrigen besetzten palästinensischen Gebiet erhalten und Perspektiven zu dessen Beendigung aufzeigen.

Zum Beispiel sammelten wir in Deutschland gemeinsam mit anderen Nichtregierungsorganisationen Unterschriften für Petitionen, veröffentlichten Statements und organisierten Proteste. Zu der Kundgebung „All Eyes on Gaza“ kamen im September 2025 weit über hunderttausend Menschen, um unter anderem ungehinderten humanitären Zugang nach Gaza und einen Stopp von Waffenlieferungen an Israel zu fordern, die im Zusammenhang mit Kriegsverbrechen und der

© Alef Multimedia/Oxfam



Gaza-Stadt, besetztes palästinensisches Gebiet: Oxfam-Mitarbeiter Osama Qatta blickt auf Trümmer und Notunterkünfte.

Verletzung von Menschenrechten stehen. Im Januar 2026 fand in Berlin zudem das zweite von Michael Barenboim und weiteren Künstler\*innen initiierte „Make Freedom Ring“-Benefizkonzert für Gaza statt, bei dem Oxfam nicht nur Spenden sammeln, sondern auch Informationen über die aktuelle Lage und unsere Arbeit vermitteln konnte.

Zum Teil unterstützt durch palästinensische Partnerorganisationen haben Oxfam Deutschland-Mitarbeiter\*innen zudem zahlreiche Gespräche in Ministerien und im Bundestag geführt. Auch wenn die Bundesregierung manche unserer Forderungen, etwa nach einem Rüstungsexportstopp, nur teilweise oder vorübergehend erfüllt hat, ist es uns gelungen, Druck für eine stärker an Völkerrecht und humanitären Prinzipien orientierte Politik zu machen.

### AUSBLICK

Die Situation in Gaza und im übrigen palästinensischen Gebiet gehört unverändert zu den größten Krisen weltweit. Doch die im Frühjahr 2026 in weiten Teilen der umgebenden Region eskalierten Spannungen haben es erheblich erschwert, die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Politik aufrecht zu erhalten. Zudem ist zu befürchten, dass die israelische Regierung den humanitären Zugang noch stärker einschränken wird. Oxfam wird sich deshalb auf allen Ebenen unvermindert dafür einsetzen, dass die Missachtung von humanitären Prinzipien und Straffreiheit für Kriegsverbrechen in der gesamten Region gestoppt werden – und auch weltweit nicht zur Normalität werden.

**i** [www.oxfam.de/opt](https://www.oxfam.de/opt)

\* The Culture and Free Thought Association

**S.16** Muhawe Myriam Charmante, die vor gewaltsamen Konflikten im Osten der DR Kongo fliehen musste, bekommt von Oxfam wichtige Hygieneartikel.

## SAHELZONE: NOTHILFE UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN

### SITUATION

Die Bevölkerung in der Sahelzone leidet seit Jahren unter bewaffneten Konflikten und politischer Unsicherheit. Sexualisierte Gewalt wird systematisch als Waffe eingesetzt; bewaffnete Gruppen zwangsrekrutieren männliche Kinder und Jugendliche. Rund sechs Millionen Menschen sind auf der Flucht. Um die immer knapperen Ressourcen wie Wasser und Land entstehen weitere Konflikte. Zerstörte Wasserinfrastruktur und verschmutzte Quellen führen dazu, dass sich Cholera und andere gefährliche Krankheiten ausbreiten.

Laut aktuellen Erhebungen haben fast zehn Millionen Menschen in der Region nicht genug zu essen, sind stark mangelernährt oder hungern. Extreme Dürren und Überschwemmungen infolge der Klimakrise verschärfen die Situation noch. Doch die Sicherheitslage und zunehmende Restriktionen infolge politischer Umbrüche in Mali, Niger und Burkina Faso erschweren es, Menschen in Not zu erreichen.

### Maßnahmen und Wirkung

Oxfam gehört zu den wenigen internationalen Organisationen, die in der Sahelzone noch präsent sind und Zugang zu den Menschen haben, die dringend Unterstützung brauchen. Finanziert durch das Auswärtige Amt (AA) verbessern wir in Burkina Faso, Mali, Niger und dem Tschad gemeinsam mit den lokalen Organisationen Action Mopti, AGIR+, APLFT, ATAD, DEMI-E, Nirvana, SERACOM, Stop-Sahel und UNIJED\* seit mehreren Jahren den Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen sowie die Ernährungssicherheit und führen Schutzmaßnahmen durch.

2025/26 war die humanitäre Lage in der gesamten Region von politischen Umbrüchen, Straßensperrungen und Übergriffen bewaffneter Gruppen sowie Einschränkungen des zivilgesellschaftlichen Raums geprägt. Dank ihrer starken Präsenz konnten unsere Partnerorganisationen das Vertrauen der Bevölkerung bewahren und ihre Arbeit an Veränderungen der Sicherheitslage und der rechtlichen Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern anpassen.

© Fouseni Kone/Oxfam



Mit Oxfams Unterstützung kann Fatimoutou Wallet aus der malischen Region Gao ihre Tochter jetzt gut ernähren: „Sie isst mit gesundem Appetit, schläft friedlich und gewinnt jeden Tag mehr Kraft zurück.“

### Wasser und Sanitäranlagen

Aufbauend auf vorangegangenen Maßnahmen konnten wir 2025/26 gemeinsam den Zugang zu Trinkwasser, Sanitäreinrichtungen und Hygieneversorgung in allen vier Ländern weiter verbessern. Im Tschad übergaben wir vier Brunnen und drei kleine Wasserversorgungssysteme mit Solarpumpen für insgesamt 8.750 Menschen an lokale Komitees. Diese übernehmen Betrieb und Wartung und stellen so eine nachhaltige Wasserversorgung sicher. Dabei nimmt die Beteiligung von Frauen erfreulicherweise zu. Auch in Niger wurden solche Komitees aufgebaut und geschult. Durch Neubau und Instandsetzung von Infrastruktur erhielten hier 25.075 Menschen Zugang zu Trinkwasser und Latrinen.

In Mali kombinierten wir akute Nothilfe wie die Wasserversorgung per Tankwagen für 2.750 Menschen mit dem Bau von Latrinen und weiterer wichtiger Infrastruktur. In Burkina Faso wurden drei öffentliche Wasserstellen mit solarbetriebenen Zapfhähnen errichtet, 23 weitere Wasserstellen rehabilitiert und 104 Latrinen gebaut oder saniert. In allen vier Ländern förderten wir die Hygiene, beispielsweise durch den Aufbau von Schulhygieneclubs oder das Verteilen von Menstruationsartikeln.

### EIN FEST FÜR GEFLÜCHTETE FRAUEN



Vom 5. bis 8. März 2025 feierte Oxfam im Tschad die nationale Frauenwoche und den internationalen Frauentag. Gemeinsam mit aus dem Sudan in die grenznahen Orte Farchana und Allacha im Osten des Tschad Geflüchteten organisierten Oxfam-Kolleg\*innen und Partnerorganisationen sogenannte Gender-Cafés, um mehr Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit zu schaffen. Dazu dienten unter anderem Theatervorführungen über die Rechte von Frauen und Mädchen sowie Kunstausstellungen. Weibliche Führungskräfte und lokale Unternehmerinnen teilten ihre Erfahrungen, sprachen über Herausforderungen und Erfolge.

Frauen und Mädchen wurden bei den Gender-Cafés immer wieder ermutigt, sich öffentlich zu äußern. Einige von ihnen nahmen an einem Wettbewerb teil, bei dem sie Lieder und Gedichte zu Ehren von feministischen Vorreiterinnen improvisierten. Zu beiden Veranstaltungen kamen insgesamt rund 900 Menschen, die auf der Flucht alles verloren haben, überwiegend Frauen und Mädchen. Dies war eine Gelegenheit, ihnen zu zeigen, dass sie gesehen werden und ihre Leben und Rechte wichtig sind.

## Mehr Ernährungssicherheit

Um negative Bewältigungsstrategien zu vermeiden, beispielsweise dass Menschen ihre Nutztiere verkaufen oder ihr Saatgut verzehren müssen, verteilten Oxfams Partner Nahrung, Produktionsmittel für die Landwirtschaft, Kleinvieh und, sofern im jeweiligen Land erlaubt, Bargeld. Frauen- und Produzent\*innengruppen unterstützten wir dabei, sich mit Gemüseanbau, Viehzucht und Handel neue Einkommen zu schaffen. Aicha Coulibaly aus dem mali-schen Diaba Allaye berichtet von dem Kleinvieh, das ihre Frauenspargruppe Sabuyuma bekommen hat: „Die Wahl meiner Gruppe fiel auf Hammel. Wir haben sie unter den Mitgliedern aufgeteilt, um sie zu mästen und weiterzuverkaufen.“ Zudem erhielten die Frauen Bargeld für Lebensmittel und andere wichtige Dinge. Einen Teil des Geldes will Aicha Coulibaly nutzen, um ihre abgebrochene Ausbildung wieder aufzunehmen.

Der größte messbare Erfolg zeigte sich in Burkina Faso, wo die Indikatoren für Ernährungssicherheit im Berichtszeitraum stark nach oben gingen: Der sogenannte Food Consumption Score, der sich aus der Nahrungsvielfalt, Häufigkeit der Mahlzeiten und dem Nährwert der konsumierten Lebensmittel zusammensetzt, stieg innerhalb eines Jahres von einem Mittelwert von 30,19 im März 2025 auf 63,61 Punkte, was im akzeptablen Bereich liegt. Neben den genannten Maßnahmen trugen auch Informationsveranstaltungen zum Thema Ernährung sowie Ergänzungsnahrung für Kleinkinder zu dieser Verbesserung bei. Im Tschad konnten Geldtransfers und Lebensmittelhilfe für Kinder die negativen Bewältigungsstrategien reduzieren. In Niger und Mali förderten Schulungen zu nachhaltigen und klimaresilienten Anbaumethoden bessere Ernteerträge.

## Schutz für gefährdete Gruppen

Um die Sicherheit von gefährdeten Bevölkerungsgruppen – insbesondere Frauen und Mädchen, Jungen sowie Menschen mit Behinderung – zu verbessern, Gewalt zu verhindern und die Würde und Rechte Betroffener zu wahren, haben wir in allen vier Ländern Schutzkomitees in den Gemeinschaften aufgebaut, die Schutzpläne umsetzen, mehr Bewusstsein für Frauen- und Kinderrechte inklusive der Meldeverfahren bei deren Verletzung schaffen sowie Überlebende von Gewalt beraten und bei Bedarf weitervermitteln.

In Burkina Faso fanden 2025/26 Informationsveranstaltungen über Rechte und Dienstleistungen statt, die Betroffenen zur Verfügung stehen. Im Tschad nahmen insgesamt 9.755 Menschen an Schulungen teil und erhielten auch konkrete Unterstützung: Solarlampen verbesserten die Sicherheit von Frauen und Mädchen auf nächtlichen Wegen; Überlebende von Gewalt erhielten, wie auch in Mali, Bargeld, um Unterstützung in Anspruch nehmen zu können. Ein Schwerpunkt in Mali lag auf spezialisierten Komitees in den Gemeinschaften, die Schutzräume, Verfahren zur Weitermittlung Überlebender sowie Beschwerde- und Feedbackmechanismen schufen. Zudem

unterstützten Oxfams Partnerorganisationen die lokalen Komitees dabei, die Gemeinschaften zur Verhinderung von Kinderehen und zur Förderung von Mädchenbildung zu sensibilisieren. In Niger stärkten wir die Komitees, um Risiken speziell für Kinder zu identifizieren und zu verringern.

## AUSBLICK

**Das Projekt soll bis Juni 2027 verlängert werden. In diesem Zeitraum sollen vor allem der Zugang zu Trinkwasser und Ernährungssicherheit insbesondere für Frauen und Kinder in den Camps für sudanesischen Geflüchtete im Tschad verbessert und die lebenswichtigen Maßnahmen auf ein weiteres Geflüchteten-camp und umliegende Aufnahme-gemeinschaften ausgeweitet werden. Die lokalen Wasser- und Schutzkomitees werden die errichteten Strukturen und Einrichtungen auch nach Projektende eigenverantwortlich weiterführen.**

-  **Reichweite:** Insgesamt 182.750 Personen, insbesondere Geflüchtete, Vertriebene, Rückkehrende und Aufnahmegemeinschaften
-  **Partner:** Neun lokale Partnerorganisationen in den vier Ländern
-  **Projektausgaben 2025/26:** 5.570.351 Euro durch AA und Oxfam Deutschland
-  **Laufzeit:** Juli 2024 – September 2026
-  **www.oxfam.de/sahel**

\* Die Abkürzungen werden auf S. 7 erklärt



Bevor Oxfam den neuen beleuchteten Brunnen installierte, musste Harmata Mahamat Boukar aus Fouli im Tschad Wasser aus einer verschmutzten Quelle trinken. „Sogar nachts können wir jetzt Wasser holen“, freut sie sich.

# PROJEKTE & KAMPAGNEN

## ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 2025/26

| Land                                    | Projekttitel                                                                                                                                                                                    | Projekt-<br>ausgaben | Finanzierung<br>durch    | Partnerorganisation/<br>Oxfam Länderbüro                                                                                            |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Besetztes palästinensisches Gebiet      | • Stärkung der Resilienz und Verbesserung der wirtschaftlichen Möglichkeiten im Agrarsektor für benachteiligte Bevölkerungsgruppen und vulnerable Gemeinden im Gazastreifen und Jordantal       | 663.381              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam im besetzten palästinensischen Gebiet                                                                                         |
|                                         | • Resilienzaufbau in den Gemeinden des Westjordanlands (C-Gebiete) zur Bewältigung der aktuellen Krise und Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft                                                | 368.526              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam im besetzten palästinensischen Gebiet                                                                                         |
| Brasilien, Südafrika                    | • Global Fights for Workers' Rights – Für einen gerechten Wandel in agrarischen Lieferketten in Brasilien und Südafrika                                                                         | 951.755              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | COPAC, FNSA, WoFP, Oxfam Brasil, Südwind                                                                                            |
| Burkina Faso                            | • Stärkung der Resilienz und des sozialen Zusammenhalts der von Krisen und den Auswirkungen des Klimawandels betroffenen Bevölkerung in der Region Centre-Nord                                  | 1.650.000            | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in Burkina Faso                                                                                                               |
| Burkina Faso, Mali, Niger               | • Förderung der agrarökologischen Transition durch zivilgesellschaftliche Netzwerke und politische Einflussnahme in Westafrika                                                                  | 1.676.544            | BMZ, Eigenmittel/Spenden | AFSA, ARFA, CAD, CNABio, CNOP, COPAGEN, Inades-Formation, IRPAD-Afrique, RAYA KARKARA, RECA, WASSA Mali, Oxfam in Mali und in Niger |
| DR Kongo                                | • Nachhaltige Stärkung der Ernährungssicherheit und der Lebensgrundlagen gefährdeter Bevölkerungsgruppen in Süd-Kivu                                                                            | 320.489              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in der DR Kongo                                                                                                               |
|                                         | • Integriertes ONE HEALTH Projekt (Verbesserung der Wasserversorgung, ökologischen Agrarproduktion und Resilienz) zur Stärkung vulnerabler Gemeinden in Süd-Kivu                                | 100.155              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in der DR Kongo                                                                                                               |
| El Salvador                             | • Gute Finanzverwaltung für eine grüne und inklusive wirtschaftliche Erholung in Zentralamerika                                                                                                 | 230.843              | GIZ                      | Oxfam in El Salvador                                                                                                                |
| Ghana                                   | • Globalvorhaben Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten                                                                                                                          | 1.576                | GIZ                      | Oxfam in Ghana                                                                                                                      |
| Indien                                  | • Stärkung der Rechte und der Klimaresilienz von waldabhängigen Adivasi-Gemeinschaften                                                                                                          | 177.844              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Verschiedene Partner, die zu ihrem Schutz nicht genannt werden                                                                      |
| Irak                                    | • Stärkung wirtschaftlicher Resilienz im Zentralirak – Network of Economically Empowered Communities and Public Private Partners (C3P)                                                          | 84.473               | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam im Irak                                                                                                                       |
|                                         | • Förderung von Dialog- und Beteiligungsprozessen im Irak                                                                                                                                       | 10.234               | GIZ                      | Oxfam im Irak                                                                                                                       |
|                                         | • Stärkung inklusiver lokaler Regierungsführung im Irak                                                                                                                                         | 15.817               | GIZ                      | Oxfam im Irak                                                                                                                       |
|                                         | • TAKHATEB (Stärkung von inklusivem Dialog) Phase 3                                                                                                                                             | 56.434               | GIZ                      | Oxfam im Irak                                                                                                                       |
| Jemen                                   | • Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des Vertrauens in die Gemeinschaft in Anbar                                                                                                   | 334.940              | GIZ                      | Oxfam im Irak                                                                                                                       |
|                                         | • Stärkung der Resilienz der von der Krise betroffenen Menschen u. Institutionen in Aden                                                                                                        | 300.000              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam im Jemen                                                                                                                      |
| Jordanien                               | • Stärkung der Resilienz der von Konflikt und Wirtschaftskrise betroffenen aufnehmenden Gemeindemitglieder und Binnenvertriebenen sowie lokalen Institutionen in den Gouvernements Taiz und Ibb | 1.400.000            | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam im Jemen                                                                                                                      |
|                                         | • Erzeugung positiver Energie durch Abfall                                                                                                                                                      | 740.639              | GIZ                      | Oxfam in Jordanien                                                                                                                  |
| Kambodscha                              | • Verbesserter Zugang zu Arbeitsschutzmechanismen und Geschlechtergleichstellung für Arbeitnehmerinnen im Bekleidungssektor                                                                     | 12.415               | GIZ                      | Oxfam in Kambodscha                                                                                                                 |
| Malawi                                  | • Verbesserung der Ressourcenallokation und Stärkung der Interessenvertretung für Ernährungssicherung in Malawi, Phase 2                                                                        | 225                  | GIZ                      | Oxfam in Malawi                                                                                                                     |
|                                         | • Erhöhung der Ressourcenzuweisung u. Priorisierung der Ernährung in Malawi, Phase 3                                                                                                            | 3.217                | GIZ                      | Oxfam in Malawi                                                                                                                     |
| Mali                                    | • Stärkung ökonomischer Solidarsysteme und Selbsthilfeansätze zur Förderung einer agrarökologischen Transition in Mali                                                                          | 9.386                | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in Mali                                                                                                                       |
|                                         | • Stärkung der Resilienz durch verbesserte und diversifizierte Lebensgrundlagen und nachhaltige Förderung der Gemeindestrukturen in Gao und Ségou                                               | 51.924               | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in Mali                                                                                                                       |
| Mexiko                                  | • Unterstützung des GINI-Ungleichheitsprogramms                                                                                                                                                 | 194.242              | GIZ                      | Oxfam Mexico                                                                                                                        |
| Myanmar                                 | • Aufbau von Lebensgrundlagen und Stärkung der Resilienz für die vom Konflikt betroffenen Aufnahmegemeinden und Binnenvertriebenen in Kachin                                                    | 181.485              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in Myanmar                                                                                                                    |
|                                         | • Stärkung der Resilienz gegenüber Konflikt, Vertreibung und Naturgewalten vulnerabler Gemeinden in Nord-Shan                                                                                   | 1.387.991            | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in Myanmar                                                                                                                    |
| Niger                                   | • Unterstützung des Weltsozialforums 2026                                                                                                                                                       | 10.000               | Eigenmittel/Spenden      | Oxfam in Niger                                                                                                                      |
| Nigeria                                 | • Förderung der Rechte von Frauen und Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter durch konflikt sensible Ansätze                                                                          | 919                  | GIZ                      | Oxfam in Nigeria                                                                                                                    |
|                                         | • Soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Rückkehrenden, Binnenvertriebenen und aufnehmender Bevölkerung (SEPIN)                                                                               | 279.367              | GIZ                      | Oxfam in Nigeria                                                                                                                    |
| Südsudan                                | • Stärkung landwirtschaftlicher Lebensgrundlagen von vulnerablen Gemeinden in Lakes und Jonglei                                                                                                 | 935.000              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam im Südsudan                                                                                                                   |
|                                         | • Stärkung der Resilienz der von multiplen Krisen betroffenen Gemeinden in Lakes, Jonglei und Upper Nile, Phase 2                                                                               | 161.111              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam im Südsudan                                                                                                                   |
| Tunesien                                | • Verbesserung der rechtlichen und psychosozialen Situation von Frauen, die von Gewalt und Diskriminierung betroffen sind                                                                       | 171.810              | BMZ, Eigenmittel/Spenden | Oxfam in Tunesien                                                                                                                   |
| <b>Summe Entwicklungszusammenarbeit</b> |                                                                                                                                                                                                 | <b>12.482.742</b>    |                          |                                                                                                                                     |

## NOTHILFE 2025/26

| Land                                                    | Projekttitel                                                                                                                                                                                                                                                  | Projekt-<br>ausgaben | Finanzierung<br>durch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Partnerorganisation/<br>Oxfam Länderbüro                     |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Besetztes palästinensisches Gebiet                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multisektorale lebensrettende Hilfe für von Krisen betroffene Gemeinschaften im besetzten palästinensischen Gebiet und Syrien</li> <li>• Nothilfe für die vom Krieg betroffene Bevölkerung in OPTI / Gaza</li> </ul> | 5.905.699            | AA, Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Oxfam im besetzten palästinensischen Gebiet, Oxfam in Syrien |
| Burkina Faso                                            | • Community Program zur Vorbereitung auf Überschwemmungs- und Dürrekatastrophen in den Regionen Sahel und Zentral-Nord, WAHAFA                                                                                                                                | 30.000               | Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam im besetzten palästinensischen Gebiet                  |
| Burkina Faso, Tschad, Mali, Niger                       | • Multisektorale humanitäre Hilfe (WASH, Ernährungssicherung, Schutz) für die von Krisen betroffene Bevölkerung in der zentralen Sahelzone                                                                                                                    | 10.557               | Welthungerhilfe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Oxfam in Burkina Faso                                        |
| DR Kongo                                                | • Multisektorale humanitäre Hilfe (WASH, Ernährungssicherung, Schutz) für die von Krisen betroffene Bevölkerung in der zentralen Sahelzone                                                                                                                    | 5.570.351            | AA, Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Oxfam in Burkina Faso, Mali, Niger und im Tschad             |
| DR Kongo                                                | • Nothilfe in der DR Kongo                                                                                                                                                                                                                                    | 28.680               | Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam in der DR Kongo                                        |
| DR Kongo, Südsudan                                      | • Nothilfe für die vom M23-Konflikt betroffene Bevölkerung in Nord-Kivu                                                                                                                                                                                       | 58.483               | BEH (Spendenmittel)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam in der DR Kongo                                        |
| DR Kongo, Südsudan                                      | • Einsatz des Krisenreaktionsmechanismus sowie frühzeitige Maßnahmen für krisenbetroffenen Gemeinschaften                                                                                                                                                     | 1.471.923            | AA, Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Oxfam in der DR Kongo, Oxfam im Südsudan                     |
| Jordanien                                               | • Förderung der Cash Learning Partnership (CALP) Initiative zur Qualitätssteigerung von Geldleistungen/Gutscheinen in der MENA-Region (und Europa)                                                                                                            | 803.233              | AA, Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Oxfam Cash Learning Partnerships                             |
| Malawi, Simbabwe                                        | • Stärkung und Schutz der Rechte von Mädchen durch Bildung                                                                                                                                                                                                    | 117.975              | BEH (Spendenmittel)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam in Malawi, Oxfam in Simbabwe                           |
| Myanmar                                                 | • Humanitäre Hilfe und Wiederaufbaumaßnahmen für die vom Erdbeben am Inle-See betroffene Bevölkerung                                                                                                                                                          | 130.698              | BEH (Spendenmittel)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam in Myanmar                                             |
| Nigeria                                                 | • Stärkung der Frühwarn- und Reaktionsmechanismen, WAHAFA                                                                                                                                                                                                     | 15.913               | Welthungerhilfe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Oxfam in Nigeria                                             |
| Nigeria                                                 | • Stärkung der Frühwarn- und Reaktionsmechanismen, WAHAFA                                                                                                                                                                                                     | 152.693              | Welthungerhilfe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Oxfam in Nigeria                                             |
| Syrien                                                  | • Zugang zu sauberem Wasser, Hygienesdiensten und Grundnahrungsmitteln für die vom Erdbeben betroffene Bevölkerung im Norden und Westen Syriens                                                                                                               | 50.213               | BEH (Spendenmittel)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam in Syrien                                              |
| Syrien                                                  | • Nothilfe im syrischen Küstengebiet                                                                                                                                                                                                                          | 47.000               | Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam in Syrien                                              |
| Syrien                                                  | • Humanitäre Hilfe in den Bereichen WASH und Schutz in den am stärksten vom Konflikt betroffenen und schwer zugänglichen Gebieten in den Gouvernements Deir-ez-Zor und Idleb                                                                                  | 64.305               | AA, Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Oxfam in Syrien                                              |
| Tschad, Somalia                                         | • Entwicklung eines Modells für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung in fragilen, von Konflikten und Klimawandel betroffenen Kontexten in Daboua, Tschad/Somaliland                                                                                         | 194.607              | AA, Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Oxfam im Tschad, Oxfam Somali                                |
| Ukraine                                                 | • Nothilfe Ukraine Response, 1. und 2. Phase                                                                                                                                                                                                                  | 544.721              | Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Nothilfearbeit in der Ukraine, über Oxfam Great Britain      |
| Länderübergreifend                                      | • Rights in Crisis – Beratungsstudie zum „Grand Bargain“                                                                                                                                                                                                      | 15.000               | Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Oxfam International                                          |
| Länderübergreifend                                      | • Leitfaden zur WASH-Resilienz und Risikominderung für den Klimawandel für humanitäre Akteure                                                                                                                                                                 | 677.038              | AA, Eigenmittel/Spenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Oxfam Länderbüros                                            |
| <b>Summe Nothilfe</b>                                   |                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>15.889.089</b>    | <p>* Die Projektförderung übersteigt den in der Gewinn- und Verlustrechnung um insgesamt 133.208,46 €. Die Abweichung entsteht, da die Tabelle auf dieser Seite den Regeln der Projektförderung der öffentlichen Geber folgt, während die Projektförderung in der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Regeln des DZL ausgewiesen wird.</p> <p>Die Projekte in der Nothilfearbeit werden teilweise durch Partnerorganisationen umgesetzt. Eine Übersicht findet sich auf Seite 7. Dort werden Abkürzungen der Partnerorganisationen und Geber erklärt.</p> |                                                              |
| <b>Summe Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe</b>    |                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>28.371.831</b>    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                              |
| <b>Unterstützung von Oxfams globaler Programmarbeit</b> |                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>1.103.489</b>     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                              |
| <b>Summe Projektförderung*</b>                          |                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>29.475.320</b>    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                              |

## POLITK- UND KAMPAGNENARBEIT 2025/26

| Thema/Kampagne             | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ausgaben            | davon sind folgende Summen<br>durch externe Geldgeber finanziert |                                                  |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Ernährung sichern          | Oxfam zeigt die Gründe für den weltweiten Hunger auf und präsentiert Lösungsansätze. Im Fokus stehen die Förderung von Kleinbäuerinnen und der Schutz von Landrechten sowie eine stärkere Orientierung an agrarökologischen Produktionsweisen.                                                                                                                                     | 150.950,05          |                                                                  |                                                  |
| Klima                      | Die Klimakrise ist ein Treiber für Hunger und Armut. Darum setzen wir uns für ehrgeizigen Klimaschutz ein. Insbesondere von den reichen Ländern fordern wir faire und ambitionierte Beiträge zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen sowie finanzielle Unterstützung zur Bewältigung der Klimakrise.                                                                            | 337.309,64          | 160.864,00                                                       | Deutsche Postcode Lotterie                       |
| Unternehmensverantwortung  | Oxfam tritt für eine gesetzlich verankerte menschenrechtliche Sorgfaltspflicht und Transparenz von Unternehmen ein. Wir fordern eine Begrenzung der Marktmacht großer Konzerne und deren Garantie einer fairen Einkaufspolitik insbesondere bei den großen Supermarktketten, damit Lieferanten und Produzenten in der Lage sind, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu sorgen. | 498.721,59          | 51.870,00                                                        | Europäische Kommission, Open Society Foundations |
| Gegen soziale Ungleichheit | Oxfam macht weltweit auf die soziale Ungleichheit aufmerksam, die in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen ist, setzt das Thema auf die politische Agenda und zeigt Lösungsansätze auf. Weiterhin fordert Oxfam, die Steuervermeidung von Konzernen durch politische Maßnahmen einzudämmen, so dass die Konzerne weltweit ihren fairen Anteil zum Allgemeinwohl beitragen. | 511.290,87          | 86.096,00                                                        | private Stiftungen                               |
| Entwicklungsfinanzierung   | Oxfam setzt sich dafür ein, dass die Bundesregierung 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungszusammenarbeit zur Überwindung von Armut einsetzt.                                                                                                                                                                                                                   | 169.274,15          | 31.448,00                                                        | Bill & Melinda Gates Foundation                  |
| Bildung und Gesundheit     | Gute öffentliche Bildungs- und Gesundheitssysteme sind wichtige Voraussetzungen, um Armut und soziale Ungleichheit zu überwinden. Regierungen einkommensschwacher Länder müssen soziale Grunddienste in guter Qualität für alle Bevölkerungsgruppen gebührenfrei gewährleisten.                                                                                                    | 210.392,14          |                                                                  |                                                  |
| Krisen und Konflikte       | Oxfam macht auf die Situation von Menschen aufmerksam, die von bewaffneten Konflikten und humanitären Krisen betroffen sind, mobilisiert die Öffentlichkeit und drängt Regierungen dazu, friedliche Lösungen zu finden sowie das Recht der Menschen auf Schutz und Nothilfe zu gewährleisten.                                                                                      | 354.135,29          |                                                                  |                                                  |
| <b>Summe</b>               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>2.232.073,73</b> | <b>330.278,00</b>                                                |                                                  |



# DANKE, DASS SIE AN UNSERER SEITE SIND!

© Michael Kemau/Oxfam

Multiple Krisen und Kürzungen der internationalen Hilfgelder treffen diejenigen am härtesten, die bereits in Armut leben. Deshalb freuen wir uns über die vielen Spender\*innen, denen das Schicksal dieser Menschen nicht egal ist. Allein für Oxfams Nothilfe haben wir 2025/26 Spenden in Höhe von 623.130 Euro erhalten, mehr als die Hälfte davon für die Menschen in Gaza und im Libanon. Insgesamt haben im vergangenen Wirtschaftsjahr 54.290 engagierte Menschen 8.710.397 Euro gespendet.

Für diese großartige Unterstützung möchten wir uns von Herzen bedanken, bei allen, die auf unsere Spendenaufrufe per Brief, Telefon, E-Mail, an Infoständen oder an der Haustür, in den Oxfam Shops, in Publikationen wie dem EINS-Magazin oder auch im Jahresbericht reagiert haben.

Spenden an Oxfam kommen zuverlässig an – auch dort, wo die Weltöffentlichkeit kaum noch hinsieht, beispielsweise im Jemen oder in Ostafrika, wo es nach wie vor Millionen von Menschen an Wasser und Nahrung mangelt. Damit wir Menschen in Not zuverlässig und langfristig zur Seite stehen können, sind auch Spenden ohne Zweckbindung sehr wichtig. Dass die Anzahl der Menschen, die Oxfam Deutschlands Arbeit mit einer Dauerspende unterstützen, auf fast 33.800 gestiegen ist, ist deshalb ein sehr gutes Zeichen. Auch Einkäufe in den Oxfam Shops oder Spendengeschenke von OxfamUnverpackt wirken immer dort, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden.

Vielen Dank auch an die Unternehmer\*innen, die sich für Oxfams Arbeit engagieren, die Menschen, die uns in ihrem Testament bedenken, die Ehrenamtlichen in den Oxfam Shops, alle, die unsere Petitionen und politischen Kampagnen unterstützen und an unsere motivierten Konzertaktivist\*innen! Gemeinsam verändern wir die Welt nachhaltig – mit ihrer Expertise, ihrem Aktivismus, ehrenamtlichem Engagement und ihrer Spende.

## ENGAGEMENT, DAS ZUKUNFT SCHAFFT

2025 feierte Oxfam Deutschlands Initiative „Unternehmer\*innen für Unternehmer\*innen“ stolz ihr zehnjähriges Jubiläum. Die Idee: Verantwortungsbewusste Unternehmer\*innen aus Deutschland vernetzen sich mit Oxfam, um Menschen in wirtschaftlich benachteiligten Ländern beim Aufbau ihres eigenen Geschäfts zu unterstützen. Gemeinsam mit erfahrenen lokalen Partnerorganisationen stellen wir Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote, Coaching, Fachwissen sowie das nötige Startkapital bereit.

Herz dieses Netzwerks sind seine derzeit 130 Mitglieder. Sie unterstützen diese lebensverändernde Arbeit mit monatlichen finanziellen Beiträgen und sind gleichzeitig Botschafter\*innen unserer gemeinsamen Vision einer nachhaltigen und gerechteren Welt. Sie inspirieren ihre Mitarbeiter\*innen, Kund\*innen und Geschäftspartner\*innen, teilen ihr unternehmerisches Know-how und geben unseren Forderungen nach globaler Gerechtigkeit zusätzliche Stimmen.

Für Oxfam Deutschland bedeutet ihr Engagement flexible und planbare Unterstützung, die das Leben der Beteiligten und ganzer Gemeinschaften nachhaltig und dauerhaft verbessern kann.

„Die Zusammenarbeit mit Oxfam liegt uns sehr am Herzen, denn sie zeigt, wie durch gemeinsame Werte und langjähriges Vertrauen nachhaltige Veränderungen entstehen können. Wir sind dankbar für diese Partnerschaft und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam viel zu bewegen.“

**Holger Nickel, Geschäftsführer  
der AixpertSoft GmbH**

Herzlichen Dank an alle beteiligten Unternehmen, die täglich zeigen, dass Wirtschaft und Menschlichkeit Hand in Hand gehen können! Ein starkes Beispiel ist die AixpertSoft GmbH, die vom ersten Jahr an dabei war. Das Engagement für eine gerechte Welt ohne Armut passt perfekt

## GUTES TUN ÜBER DAS EIGENE LEBEN HINAUS

Wenn ein junger Mensch plötzlich aus dem Leben gerissen wird, macht das fassungslos. Trotz aller Verzweiflung hat Luis Paulo Maia Jochims Familie einen Weg gefunden, das Andenken ihres geliebten Sohns und Bruders zu bewahren und sein Wirken in der Welt fortzusetzen.

Im Juni 2025 rettete der 25-Jährige als Schulbegleiter vier Kinder vor einem herankommenden Auto und verlor dabei selbst sein Leben. Selbstlosigkeit, Menschlichkeit und Gesundheit: Die Stiftung, die seine Familie in Luis Namen gegründet hat, soll seine Werte weitertragen. Sie fördert besonders den Schutz und die Bildung von Kindern.

Da Luis regelmäßig für Oxfam gespendet hat, kam die Familie auch auf uns zu und wir fanden ein Projekt in seinem Sinne: In Simbabwe und Malawi hat die Luis Paulo Stiftung Mädchen und junge Frauen dabei unterstützt, ihren Schulabschluss zu



© Leonardo Jochim/Luis Paulo Stiftung

Der 2025 verstorbene Luis Paulo Maia Jochim – hier im Sommer 2022 beim Urlaub in Spanien.

machen. Mit 5.000 Euro wurden dort Fahrräder finanziert, damit Schülerinnen den Unterricht schnell und sicher erreichen.

Neben unserem Dank möchten wir auch noch einmal unsere tiefe Anteilnahme für den tragischen Verlust ausdrücken und hoffen, dass die Luis Paulo Stiftung noch vielen Kindern und jungen Menschen zu einem besseren Leben verhelfen kann.

© Nora Grote/Oxfam



Oxfam-Mitarbeiterin Stefanie Beck hält während des Jahresnetzwerktreffens einen Vortrag über Agrarökologie als Antwort für eine nachhaltige Entwicklung.

zu den Leitprinzipien des Entwicklers ökologisch tragfähiger digitaler Infrastruktur: „We care, we share, we reduce.“

**i** [www.oxfam.de/unternehmen/netzwerk](http://www.oxfam.de/unternehmen/netzwerk)

## VERANTWORTUNG FÜR MORGEN ÜBERNEHMEN

Spender\*innen, die Oxfam in ihrem Testament bedenken, können die Welt in ihrem Sinne mitgestalten. Gerade in einer Zeit, in der Krisen, Hunger und Armut sich immer mehr ausbreiten, dürfen wir Menschen in Not nicht im Stich lassen. Vermächnisse und Erbschaften unterstützen Oxfam bei der Planung zukünftiger Projekte. Dabei können unsere Spender\*innen den Zweck wählen, der ihnen besonders wichtig ist.

Grundlegende Informationen zum Thema Testamentsspenden finden Sie in unserem aktuellen Ratgeber, den Sie zusammen mit unserer Checkliste zur Testamentserstellung erhalten. Beide können über den untenstehenden Link unverbindlich bestellt werden. Fragen zum Thema beantwortet Oxfams Ansprechpartner für Testamentsspenden Bimal Saha gerne in einem persönlichen und vertraulichen Gespräch vor Ort oder per Telefon.

**i** [www.oxfam.de/testament](http://www.oxfam.de/testament)

**S.22** Marsabit, Kenia: Illo Guyo, die sich mit anderen Kleinbäuerinnen in einer Frauengruppe organisiert, konnte mit Oxfams Unterstützung eine Ziegenzucht aufbauen.

# FINANZEN E.V.

Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2025/26 verringerten sich im Vergleich zu 2024/25 um rund drei Millionen Euro. Grund ist ein weiterer Rückgang bei den Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln um zwei Millionen Euro, bedingt durch drastische Kürzungen der Etats für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. Die Zuwendungen von anderen Organisationen sanken ebenfalls um circa 1,2 Millionen Euro. Die Zuwendungen der Oxfam Deutschland Shops gGmbH erhöhten sich um 50 TEUR. Die Spendeneinnahmen inklusive Nachlässe stiegen um 400 TEUR.



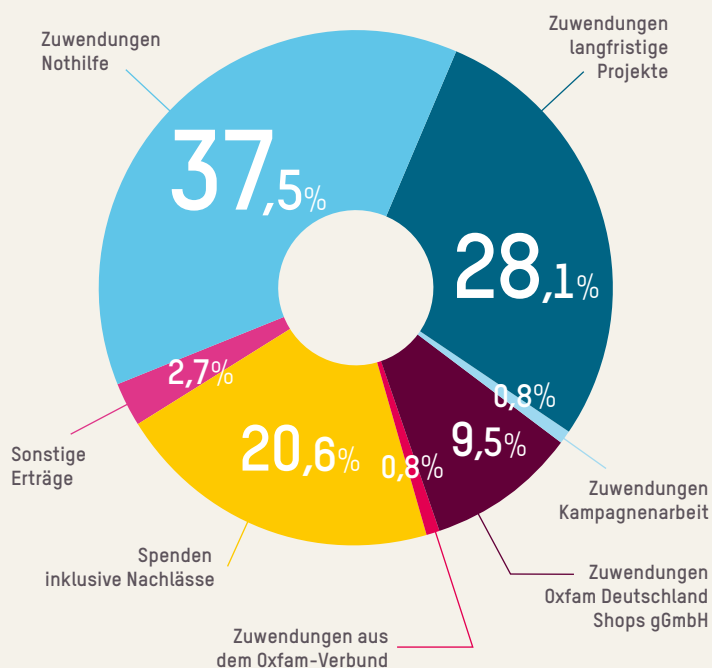
## EINNAHMEN

- Sonstige Erträge
- Zuwendungen Oxfam Deutschland Shops gGmbH
- Zuwendungen aus dem Oxfam-Verbund
- Zuwendungen Kampagnenarbeit
- Zuwendungen Nothilfe
- Zuwendungen Entwicklungszusammenarbeit
- Spenden und Nachlässe

## AUSGABEN

- Sonstige Aufwendungen
- Verwaltung
- Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Kampagnenarbeit
- Entwicklungszusammenarbeit
- Nothilfe

## WOHER KOMMT DAS GELD?



Insgesamt lagen die Einnahmen des Oxfam Deutschland e.V. im Geschäftsjahr 2025/26 bei 42,2 Millionen Euro. Diese Mittel stammen aus verschiedenen Quellen:

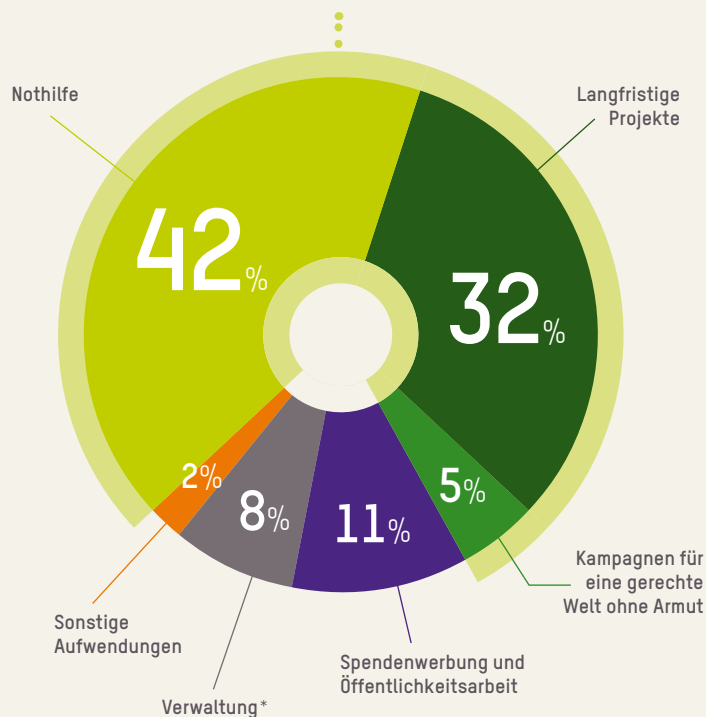
**Spenden** von Privatpersonen und auch von kleinen und mittelständischen Unternehmen erhalten wir für verschiedene Bereiche unserer satzungsgemäßen Arbeit sowie ohne spezielle Zweckbindung, damit wir das Geld im Rahmen der satzungsgemäßen Zwecke dort einsetzen können, wo es gerade am dringendsten gebraucht wird.

Für Projekte erhielten wir in 2025/26 **Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt** (BMZ, AA), von der **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH** (GIZ) und von verschiedenen Stiftungen. Ein Großteil dieser Zuschüsse ging in Nothilfe- und langfristige Projekte. Weitere Zuwendungen kamen aus dem **Oxfam-Verbund** sowie von anderen Förder-Institutionen.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 lagen die Bar-Zuwendungen der **Oxfam Deutschland Shops gGmbH** mit vier Millionen Euro deutlich über den geplanten 3,6 Millionen Euro Zuwendungen.

## WOHIN GEHT DAS GELD?

### 79% PROJEKT- UND KAMPAGNENARBEIT



Oxfam Deutschland finanzierte im Geschäftsjahr 2025/26 langfristige Projekte und Nothilfemaßnahmen in wirtschaftlich benachteiligten Ländern und führte Kampagnen im In- und Ausland durch. Alle Maßnahmen fügen sich in die strategischen Ziele des internationalen Oxfam-Verbundes ein.

In langfristige **Projekte** flossen 2025/26 13,3 Millionen Euro, in Maßnahmen der humanitären Hilfe rund 17,8 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Verringerung von circa 2,5 Millionen Euro. Die für **Kampagnenarbeit** eingesetzten Mittel betrugen im Jahr 2025/26 mehr als zwei Millionen Euro.

Die **Ausgaben für Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** lagen 2025/26 bei 11 Prozent der Gesamtkosten.

Der **Verwaltungskostenanteil** (einschließlich Spendenwerbung und allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit) an den Gesamtkosten betrug 19,2 Prozent.\*

\* Die gGmbH hat dem e.V. alle erbrachten Leistungen im IT-, Personal- und Finanz-Bereich in Rechnung gestellt.

# BILANZ OXFAM DEUTSCHLAND E.V. ZUM 31. MÄRZ 2025

## AKTIVA (Euro)

31.03.2026

31.03.2025

### A. Anlagevermögen

|                                             |                     |                   |
|---------------------------------------------|---------------------|-------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände        |                     |                   |
| Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen | 1.728.578,00        | 47.685,00         |
| Geleistete Anzahlungen                      | 0,00                | 107.699,77        |
| II. Sachanlagen                             |                     |                   |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung          | 70.294,09           | 106.291,09        |
| III. Finanzanlagen                          |                     |                   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen          | 547.517,72          | 547.517,72        |
|                                             | <b>2.346.389,81</b> | <b>809.193,58</b> |

### B. Umlaufvermögen

|                                                        |                      |                      |
|--------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen          | 1.600.799,34         | 1.451.377,73         |
| 2. Forderungen gegen die Oxfam Deutschland Shops gGmbH | 292.364,79           | 186.821,64           |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                       | 34.692,84            | 98.992,63            |
|                                                        | <b>1.927.856,97</b>  | <b>1.737.192,00</b>  |
| II. Sonstige Wertpapiere                               | 0,00                 | 2.276.119,16         |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten      | 10.509.615,24        | 9.562.017,74         |
|                                                        | <b>12.437.472,21</b> | <b>13.575.328,90</b> |

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

365.927,78

701.749,22

15.149.789,80

15.086.271,70

## ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025/26

Der Jahresabschluss des Oxfam Deutschland e.V. zum 31. März 2026 wurde unter freiwilliger Anwendung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Sie entspricht den tätigkeitsspezifischen Besonderheiten des Vereins.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, gemäß § 253 Abs. 3 S. 1 HGB, bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen planmäßig nach der zu erwartenden Nutzungsdauer ermittelt. Die Abschreibungsdauern werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlich zulässige Nutzungsdauer festgelegt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt.

In analoger Anwendung des § 6 Abs. 2 EStG werden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, 800,00 EUR nicht übersteigen, im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandswirksam. Bis zum Geschäftsjahr 2021/2022 wurden für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR Sammelposten gebildet und in den folgenden Jahren mit je einem Fünftel aufwandswirksam abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zum Nennwert bewertet. Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Wertberichtigungen zum Stichtag Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet. Mittel- und langfristige Verpflichtungen werden fristadäquat abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Erhaltene Spenden werden unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Verwendung bei Zahlungseingang sofort in voller Höhe ertragswirksam vereinnahmt.

Unterjährig erhaltene Zuwendungen im Rahmen der Projekt- und Kampagnenarbeit werden im Zeitpunkt ihres Zuflusses passiviert und erst bei Verwendung/Weiterleitung sowohl ertrags- als auch aufwandswirksam berücksichtigt. Für Folgeperioden vereinnahmte Projektmittel werden am Stichtag unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

In die Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben bzw. Einnahmen eingestellt, die Aufwendungen bzw. Erträge für kommende Geschäftsjahre darstellen.

**PASSIVA** (Euro)

31.03.2026

31.03.2025

**A. Eigenkapital**

|                   |              |              |
|-------------------|--------------|--------------|
| Ergebnisrücklagen | 8.479.080,08 | 8.437.036,99 |
|-------------------|--------------|--------------|

**B. Sonderposten aus Zuschüssen (Schenkung) zur Finanzierung des Anlagevermögens (Beteiligung)**

521.517,72

521.517,72

**C. Rückstellungen**

|                         |            |            |
|-------------------------|------------|------------|
| Sonstige Rückstellungen | 291.892,74 | 434.181,69 |
|-------------------------|------------|------------|

**D. Verbindlichkeiten**

|                                                                                                                                                                                        |                     |                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten<br>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 757,76                                                                             | 757,76              | 1.336,35            |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen<br>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 165.395,83                                                                     | 165.395,83          | 326.243,78          |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen<br>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 555.000,00                                                                  | 1.869.509,58        | 0,00                |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten<br>davon aus Steuern € 154.671,55<br>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.463,36<br>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.857.281,02 | 2.851.031,02        | 2.031.986,75        |
|                                                                                                                                                                                        | <b>4.886.694,19</b> | <b>2.359.566,88</b> |

**E. Rechnungsabgrenzungsposten**

970.605,07

3.333.968,42

15.149.789,80

15.086.271,70

**ANGABEN ZUR BILANZ****AKTIVA****A. Anlagevermögen**

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um entgeltlich erworbene und planmäßig abgeschriebene Software und Lizenzen.

Die Sachanlagen umfassen die gesamte Büro- und Geschäftsausstattung und enthalten Neu- und Ersatzbeschaffungen im erforderlichen Rahmen.

Unter Finanzanlagen wird die hundertprozentige Beteiligung an der Oxfam Deutschland Shops gGmbH, Berlin, ausgewiesen, die sich aus der Übernahme der Stammeinlage von 26 TEUR sowie aus den in Vorjahren vorgenommenen Zuführungen zur Kapitalrücklage der gGmbH in Höhe von 522 TEUR zusammensetzt. In entsprechender Höhe ist ein Sonderposten zum Anlagevermögen passiviert worden.

**B. Umlaufvermögen**

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben Laufzeiten von weniger als einem Jahr. Die Forderungen in Höhe von insgesamt 1.601 TEUR setzen sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Kooperations- und Verbundpartnern zusammen.

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten

zusammen und belaufen sich auf 10.509 TEUR.

Diese Position unterliegt stärkeren Schwankungen, da hier vereinnahmte Projektmittel enthalten sind, die in Abhängigkeit vom Antrags- oder Prüfungsstadium zeitversetzt eingesetzt werden. Zur Vermeidung von Mittelfehlverwendungen werden Projektgelder erst an die Empfänger geleitet, sobald die Auskehrvoraussetzungen zum Bilanzstichtag belegmäßig erfüllt sind. Zu einem späteren Zeitpunkt benötigte Mittel werden risikoarm in Form von Festgeldern oder Tagesgeld angelegt.

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um bereits im laufenden Jahr bezahlte Aufwendungen, die das Folgegeschäftsjahr betreffen.

**PASSIVA****A. Eigenkapital**

Die Rücklagen dienen zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit von Oxfam, der Abdeckung von Risiken sowie der Sicherung der Unabhängigkeit. Sie betragen am Ende des Berichtsjahres rund 8,48 Mio. EUR.

**B. Sonderposten**

Der Sonderposten in Höhe von 522 TEUR weist die von Oxfam Great Britain erhaltenen Zuwendungen zur Kapitaleinlage der Oxfam Deutschland Shops gGmbH aus, die zur Finanzierung des Anlagevermögens dienen.

**C. Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Urlaubsansprüche (TEUR 103,9), Rückstellungen für nicht ausgeglichene Überstunden (TEUR 96,3), sonstige Personalarückstellungen (TEUR 12) und Rückstellungen für externe Prüfungen (TEUR 51,5) abgebildet. Daneben wurden Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Betriebskosten der Büroräume (TEUR 15) gebildet.

**D. Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 165 TEUR handelt es sich um im Berichtszeitraum erbrachte Leistungen von Lieferanten oder Dienstleistern, die nach dem Abschlussstichtag 31. März 2026 beglichen wurden.

Zudem bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Oxfam Deutschland gGmbH in Höhe von 1,87 Mio. EUR aus dem Erwerb des CRM-Systems als wichtige Investition in die Zukunft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.851 TEUR beinhalten überwiegend ausstehende Projektüberweisungen (1,33 Mio. EUR) für das Jahr 2025/26, die zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2026/27 erfolgen, Verbindlichkeiten gegenüber Oxfam International (1,36 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten aus der Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025/26

| ERTRÄGE <small>(Euro)</small>             | Gesamt        |               | Ideeller Bereich      |                        |           |                                                |            |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|-----------------------|------------------------|-----------|------------------------------------------------|------------|
|                                           | 2025/26       | 2024/25       | Projekte              |                        | Kampagnen | Selbst-<br>darstellung/<br>Spenden-<br>werbung | Verwaltung |
|                                           |               |               | Projekt-<br>förderung | Projekt-<br>begleitung |           |                                                |            |
| Spendeneinnahmen                          | 8.426.614,98  | 7.879.434,78  |                       |                        |           |                                                |            |
| Nachlässe                                 | 283.782,23    | 431.039,23    |                       |                        |           |                                                |            |
| Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln      | 26.646.844,71 | 28.665.837,50 |                       |                        |           |                                                |            |
| Zuwendungen von anderen Organisationen    | 1.727.486,15  | 2.958.992,04  |                       |                        |           |                                                |            |
| Bußgelder                                 | 10.600,00     | 1.087,40      |                       |                        |           |                                                |            |
| Zuwendungen Oxfam Deutschland Shops gGmbH | 4.000.000,00  | 3.950.000,00  |                       |                        |           |                                                |            |
| Zinserträge                               | 28.063,04     | 113.325,58    |                       |                        |           |                                                |            |
| Sonstige Erträge                          | 1.099.245,52  | 1.212.731,84  |                       |                        |           |                                                |            |
| Erträge gesamt                            | 42.222.636,63 | 45.212.448,37 |                       |                        |           |                                                |            |

AUFWENDUNGEN (Euro)

|                                                                         |               |               |               |              |              |              |              |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Personalaufwand                                                         |               |               |               |              |              |              |              |
| Löhne und Gehälter                                                      | 4.721.581,33  | 5.187.858,07  | 118.665,89    | 955.077,23   | 1.191.872,46 | 1.170.262,56 | 742.343,86   |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 1.343.746,16  | 1.445.262,91  | 35.849,68     | 277.318,60   | 347.621,92   | 341.319,17   | 216.512,25   |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                                          | 399.559,72    | 86.815,15     | 5.228,86      | 97.452,26    | 113.977,72   | 111.911,19   | 70.989,69    |
| Andere Aufwendungen                                                     |               |               |               |              |              |              |              |
| Not- und Entwicklungshilfemaßnahmen                                     | 28.043.418,45 | 30.082.960,98 | 28.043.418,45 | 0,00         | 0,00         | 0,00         | 0,00         |
| Leistungen an Kooperationspartner                                       | 51.642,63     | 225.403,45    | 33.871,00     | 0,00         | 17.771,63    | 0,00         | 0,00         |
| Materialien und Dienstleistungen                                        | 3.189.743,11  | 3.362.748,17  | 781,20        | 155.452,07   | 209.569,35   | 2.748.733,78 | 66.536,71    |
| Beiträge                                                                | 1.805.740,37  | 1.753.156,26  | 1.069.618,27  | 0,00         | 26.600,00    | 10.003,75    | 699.518,35   |
| Reise- und Bewirtungskosten                                             | 124.288,12    | 152.673,46    | 13.160,54     | 17.575,32    | 23.446,05    | 4.120,57     | 60.375,52    |
| Mitarbeiter*innengewinnung und Fortbildungskosten                       | 61.878,76     | 127.527,12    | 8.480,62      | 10.717,33    | 11.896,41    | 11.680,72    | 19.103,68    |
| Aufwendungen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen                        | 2.780,62      | 1.014,05      | 0,00          | 0,00         | 0,00         | 0,00         | 2.780,62     |
| Raumkosten                                                              | 318.912,93    | 442.902,70    | 4.173,47      | 77.782,58    | 90.972,56    | 89.323,13    | 56.661,19    |
| Büroausstattung und Instandhaltung                                      | 228.818,65    | 102.217,39    | 2.994,45      | 55.808,66    | 65.272,42    | 64.088,96    | 40.654,16    |
| Büro- und Kommunikationskosten                                          | 274.902,13    | 346.066,99    | 3.455,17      | 64.395,28    | 75.315,11    | 59.451,08    | 61.407,61    |
| Beratungs-, Buchführungs- und Prüfungskosten                            | 281.018,92    | 411.976,49    | 0,00          | 0,00         | 2.801,80     | 5.691,77     | 262.375,89   |
| Verwaltungsdienstleistungen                                             | 1.036.996,99  | 1.034.167,38  | 0,00          | 0,00         | 0,00         | 0,00         | 1.006.486,19 |
| Bankgebühren und Währungsdifferenzen                                    | 79.050,93     | 83.262,60     | 0,00          | 0,00         | 0,00         | 0,00         | 79.050,93    |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                        | 8.219,72      | 8.626,39      | 0,00          | 0,00         | 0,00         | 0,00         | 8.219,72     |
| Übrige Aufwendungen                                                     | 208.294,00    | 139.043,34    | 2.413,94      | 45.484,37    | 54.956,30    | 51.688,56    | 37.102,99    |
| Aufwendungen gesamt                                                     | 42.180.593,54 | 44.993.682,90 | 29.342.111,54 | 1.757.063,70 | 2.232.073,73 | 4.668.275,24 | 3.430.119,36 |

|                                              |            |             |
|----------------------------------------------|------------|-------------|
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 42.043,09  | 218.765,47  |
| Einstellung in die Ergebnisrücklagen         | -42.043,09 | -218.765,47 |
| Entnahme aus den Ergebnisrücklagen           | 0,00       | 0,00        |
| Bilanzgewinn                                 | 0,00       | 0,00        |

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ERTRÄGE

Die **Spendeneinnahmen** inkl. Nachlässe resultieren vor allem aus privaten Spenden und Erbschaften und umfassen im Berichtsjahr Geldspenden in Höhe von 8,7 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 5%.

Bei den **Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln** handelt es sich um Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Auswärtigen Amtes (AA) und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Die **Zuwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 2 Mio. EUR gesunken. Grund dafür sind die drastischen Kürzungen im Bundeshaushalt sowohl bei der humanitären Hilfe als auch in der Entwicklungszusammenarbeit.

Die **Zuwendungen von anderen Organisationen**, u.a. von der Europäischen Union (EU), dem Bündnis Entwicklung Hilft (BEH), Engagement Global, der Welthungerhilfe (WHH), verschiedener Stiftungen und den Oxfam-Schwesterorganisationen, sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. EUR gesunken.

Dagegen konnten die Zuwendungen der **Oxfam Deutschland Shops gGmbH** von 3,95 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,0 Mio. EUR gesteigert werden.

Die **sonstigen Erträge** in Höhe von 1,13 Millionen EUR (inkl. Zinserträge) resultieren vor allem aus Einnahmen aus „Unternehmer\*innen für Unternehmer \*innen “ und aus der Verrechnung von Dienstleistungen.

AUFWENDUNGEN

Eine Aufgliederung der Aufwendungen im idealen Bereich in Projekte, Kampagnen, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt. Die Aufwendungen werden den Bereichen anhand der internen Kostenrechnung direkt zugeordnet. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können, wurden mithilfe eines Personalkostenschlüssels nach DZI-Kriterien auf die einzelnen Bereiche verteilt.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Jahr 2024/25 um 568 TEUR auf rund 6,1 Mio. EUR. Im Berichtsjahr beschäftigte der Verein im Jahresdurchschnitt 103 (Vorjahr 119) Mitarbeiter\*innen, darunter 47 (Vorjahr 61) Teilzeitbeschäftigte.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen** betrugen im Berichtsjahr 400 TEUR.

Die **Aufwendungen für Not- und Entwicklungshilfemaßnahmen** umfassen die im Jahr 2025/26 bewilligten und bereitgestellten Projektmittel – schwerpunktmäßig für Länder Afrikas und Asiens. Im Berichtsjahr sanken die Aufwendungen in Höhe von 28 Mio. EUR im Vergleich zum Jahr 2024/25 um 2 Mio. EUR und verteilen sich auf die in der Übersicht auf Seite 20/21 dargestellten Projekte und Länder.

Die **anderen Aufwendungen** umfassen die laufenden Ausgaben für die Projekt- und Kampagnenarbeit sowie für die Spendenwerbung und Verwaltung.

In den **übrigen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Aufwendungen für Steuern, Gebühren sowie periodenfremde Aufwendungen enthalten.

|               | Vermögensverwaltung | Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb |
|---------------|---------------------|-----------------------------------|
| Summe         |                     |                                   |
| 8.426.614,98  | 0,00                | 0,00                              |
| 283.782,23    | 0,00                | 0,00                              |
| 26.646.844,71 | 0,00                | 0,00                              |
| 1.727.486,15  | 0,00                | 0,00                              |
| 10.600,00     | 0,00                | 0,00                              |
| 4.000.000,00  | 0,00                | 0,00                              |
| 0,00          | 28.063,04           | 0,00                              |
| 100.489,29    | 356.511,48          | 642.244,75                        |
| 41.195.817,36 | 384.574,52          | 642.244,75                        |

|               |            |            |
|---------------|------------|------------|
| 4.178.222,00  | 74.988,27  | 468.371,06 |
| 1.218.621,62  | 13.290,26  | 111.834,28 |
| 399.559,72    | 0,00       | 0,00       |
| 28.043.418,45 | 0,00       | 0,00       |
| 51.642,63     | 0,00       | 0,00       |
| 3.181.073,11  | 8.670,00   | 0,00       |
| 1.805.740,37  | 0,00       | 0,00       |
| 118.678,00    | 0,00       | 5.610,12   |
| 61.878,76     | 0,00       | 0,00       |
| 2.780,62      | 0,00       | 0,00       |
| 318.912,93    | 0,00       | 0,00       |
| 228.818,65    | 0,00       | 0,00       |
| 264.024,25    | 172,38     | 10.705,50  |
| 270.869,46    | 0,00       | 10.149,46  |
| 1.006.486,19  | 0,00       | 30.510,80  |
| 79.050,93     | 0,00       | 0,00       |
| 8.219,72      | 0,00       | 0,00       |
| 191.646,16    | 14.934,79  | 1.713,05   |
| 41.429.643,57 | 112.055,70 | 638.894,27 |

|             |            |          |
|-------------|------------|----------|
| -233.826,21 | 272.518,82 | 3.350,48 |
|-------------|------------|----------|

Die vorstehend abgebildeten Zahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. März 2026 des Oxfam Deutschland e.V., Berlin, entnommen. Der vollständige Jahresabschluss wurde durch den Abschlussprüfer, die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den vollständigen Vermerk sowie den Lagebericht finden Sie unter

# GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT

## 1 PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

Um mit vereinter Kraft weltweit gerechtere Bedingungen zu schaffen, kooperiert Oxfam mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich für die gleichen Ziele wie wir einsetzen.

Diese Partnerorganisationen entwickeln ihre Projektideen gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung und aufbauend auf deren Bedürfnissen. Damit sie ihre Arbeit nachhaltig und wirkungsorientiert leisten können, berät Oxfam Partnerorganisationen nach ihrem jeweiligen Bedarf: von der Antragstellung über Projektmanagement, Berichts- und Rechenschaftslegung, Monitoring und Evaluierung bis hin zu Aspekten der Organisationsentwicklung.

Oxfam wiederum lernt durch die Kooperationen viel über den Kontext sowie lokale Lösungsansätze in den jeweiligen Ländern. Die Erfahrungen aus den Kooperationen vor Ort fließen auch in die Politik- und Kampagnenarbeit ein.

Um das internationale Nothilfesystem gerechter zu gestalten, stärkt Oxfam lokale und nationale Organisationen. Im Geschäftsjahr 2025/26 flossen zu diesem Zweck ungefähr 35 Prozent unserer Mittel für Krisengebiete an Partnerorganisationen, die damit wichtige Maßnahmen umsetzen konnten. Eine Aufschlüsselung der Beträge finden Sie unter [oxfam.de/lokalisierung](http://oxfam.de/lokalisierung).

📄 [www.oxfam.de/partner](http://www.oxfam.de/partner)

## 2 QUALITÄTSSICHERUNG UND STEIGERUNG DER WIRKSAMKEIT

PMEL (Planung, Monitoring, Evaluierung und institutionelles Lernen) trägt dazu bei, Qualität, Erfolg und Nachhaltigkeit unserer Projekte und Kampagnen zu sichern: Es stellt Methoden bereit, um unsere Arbeit wirkungsorientiert und inklusiv zu planen und zu beobachten, Fortschritte systematisch zu überprüfen sowie für die zukünftige Arbeit zu lernen, um mit angepassten Maßnahmen höhere Wirkungen zu erzielen.

Den Einsatz dafür geeigneter Methoden bauen wir kontinuierlich auf und aus. Planungsprozesse sowohl auf der Organisationsebene insgesamt als auch im Rahmen von Programmstrategien stellen hierbei das notwendige Fundament für ein solides Monitoring- und Evaluierungssystem dar.

Auf institutioneller Ebene hilft ein wirkungsorientiertes PMEL-System, die Arbeit der verschiedenen Teams kontinuierlich zu verbessern. Ziel ist zudem, aus Erfahrungen zu lernen, unsere Arbeitshypothesen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen sowie Lernprozesse innerhalb der Organisation und mit den Partnern anzustoßen.

Durch regelmäßiges Monitoring unserer Projekte und politischen Kampagnen stellen wir fest, ob die gewünschten positiven Wirkungen eintreten, sodass Ziele und Aktivitäten bei Bedarf neu ausgerichtet werden können. Auf diese Weise sammeln wir wertvolle Erfahrungen darüber, welche Maßnahmen in welchem Kontext wirksam sind.

Zentral für das Monitoring ist ein regelmäßiger Austausch mit unseren Partnerorganisationen, der Besuche vor Ort einschließt. Gemeinsam formulieren wir Kriterien, mit denen wir die geleistete Arbeit beurteilen können und beraten unsere Partner bei der Planung und Implementierung von Maßnahmen.

Evaluationen werden zum einen intern vorgenommen, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern des Oxfam-Verbunds, zum anderen werden externe Gutachten erstellt. Intern erfahren wir beispielsweise durch eine Auswertung der Resonanz auf unsere Kampagnen, welche Aktionsformen die besten Ergebnisse bringen. Wirkungsanalysen prüfen, wie effektiv unsere Strategien, Partnerschaften und Medienarbeit sind, und zeigen, ob die gewünschten Erfolge nachhaltig erreicht wurden. Der Austausch dieser Erfahrungen mit anderen Oxfam-Organisationen hilft uns, noch effektiver und effizienter zu planen.

Externe Evaluationen von Projekten finden entweder nach Ablauf der ersten Phase oder am Ende eines Projekts durch Expert\*innen aus den jeweiligen Ländern statt. Wesentlich ist hierbei, die Perspektiven aller Beteiligten einzubeziehen und Raum für Reflexion und gemeinsames Lernen zu schaffen.

📄 [www.oxfam.de/transparenz/wirkung](http://www.oxfam.de/transparenz/wirkung)

## 3 TRANSPARENZ

Weil effektive Zusammenarbeit auf Vertrauen fußt, legen wir regelmäßig Rechenschaft ab: sowohl gegenüber den Menschen, die wir unterstützen, als auch gegenüber denjenigen, die uns unterstützen; im Austausch mit unseren lokalen Partnerorganisationen ebenso wie innerhalb des internationalen Oxfam-Verbunds und unseren Mitarbeiter\*innen gegenüber.

Oxfam Deutschland lässt sich zudem regelmäßig extern prüfen. Dies erfolgt jährlich durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfung. Darüber hinaus sind wir Trägerin des DZI-Spendensiegels. Diese freiwillige jährliche Prüfung bestätigt die sorgfältige und transparente Verwendung der Spendengelder. Dasselbe gilt für die Prüfungen des Deutschen Spendenrats e.V. Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft sind wir deren Grundsätzen verpflichtet und legen öffentlich Rechenschaft ab. Wir halten uns an den Verhaltenskodex des entwicklungspolitischen Dachverbands VENRO und an die Charta der Rechenschaftspflichten der internationalen Nichtregierungsorganisationen (INGO-Charta).

Darüber hinaus definiert eine oxfamweite Dokumentationsstruktur (CONSOL\*) die Standards, nach denen alle nationalen Oxfam-Organisationen und das Oxfam-International-Sekretariat ihre Finanzberichte erstellen. So sind größtmögliche Transparenz über den gesamten Verbund hinweg und eine optimale Rechenschaftslegung gesichert.

📄 [www.oxfam.de/rechenschaftslegung.pdf](http://www.oxfam.de/rechenschaftslegung.pdf)

\* Common Oxfam Norms, Standards and Objects in Ledgers

## 4 SOZIALE VERANTWORTUNG

Ohne unsere engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen sowie unsere ehrenamtlichen Unterstützer\*innen könnten wir unsere Ziele nicht erreichen. Respektvoller Umgang miteinander, die Wertschätzung eines jeden Beitrags und ein zielführendes Personal-Management, das auch Weiterbildung und Weiterentwicklung im Blick hat, bilden die Erfolgsgrundlage für unsere Arbeit.

Ein hauseigener Tarifvertrag plus Zuschuss zur betrieblichen Altersversorgung soll unsere Mitarbeiter\*innen langfristig an Oxfam binden und weiteres qualifiziertes Fachpersonal werben. Darüber hinaus bieten wir ein inspirierendes Betriebsklima, Positionen mit Gestaltungsspielraum sowie familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten und Regelungen, welche die Kinderbetreuung erleichtern. Je nach Stellenprofil haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Daneben nutzen wir flexible Raumkonzepte, um unsere Arbeit dynamisch und den zukünftigen Anforderungen entsprechend zu gestalten.

In den Führungspositionen von Verein und gGmbH, bei allen Mitarbeiter\*innen sowie in den Kontrollorganen von Verein und gGmbH bemühen wir uns um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Innerhalb der Fair Share of Women Leaders-Initiative hat Oxfam Deutschland e.V. eine Selbstverpflichtungserklärung für einen gerechten Frauenanteil in unseren Führungsgremien unterzeichnet. Das bedeutet: Wir besetzen mindestens 50 Prozent der Führungspositionen in unserer Organisation mit Frauen

und Personen, die sich selbst als Frauen identifizieren. Die Oxfam Deutschland Shops gGmbH wird sich ebenso an der Fair Share-Quote orientieren und darauf hinwirken, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Bei der Personalgewinnung sind wir zudem um die Teilhabe gesellschaftlicher Minderheiten bemüht.

## 5 EFFIZIENTE VERWENDUNG DER UNS ANVERTRAUTEN MITTEL

Durch die enge Kooperation im Verbund können wir besonders kosteneffizient arbeiten. Ein System von internen und externen Mechanismen kontrolliert den wirtschaftlichen und transparenten Einsatz der uns anvertrauten Mittel.

Für Verantwortlichkeiten und Zeichnungsbefugnisse gelten klare Regeln. So unterliegen alle Ausgaben und Zahlungen uneingeschränkt dem Vier-Augen-Prinzip. Richtlinien und Arbeitsanweisungen stellen die Einhaltung der vorgeschriebenen Abläufe sicher.

Dank einer differenzierten Kostenrechnung können wir die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Bereichen zuordnen und Auswertungen über den aktuellen Finanzstatus der Organisation und einzelner Vorhaben erstellen.

Der Verein stellt jährlich ein detailliertes Budget für das Folgejahr auf, das vom Aufsichtsrat genehmigt und von der Mitgliederversammlung bestätigt werden muss. Der Vorstand berichtet regelmäßig quartalsweise zur finanziellen Situation und inhaltlichen Arbeit an den Aufsichtsrat. Den Jahresabschluss des Vereins prüft eine auf

den gemeinnützigen Sektor spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Der internationale Verbund verfügt über gemeinsame Finanz- und Personalstandards. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden sogenannten Peer Reviews wird die Einhaltung der Finanzstandards untereinander geprüft.

Ebenso verfügen alle Oxfam-Organisationen über einen einheitlichen Best-Practice-Standard für das Personal-Management. Die sogenannten Oxfam HR-Standards basieren auf dem Code of Good Practice, der von der Netzwerk-Organisation CHS Alliance vertreten wird. CHS steht für Core Humanitarian Standard on Quality and Accountability und ist aus dem Zusammenschluss von HAP International und People in Aid im Jahre 2015 hervorgegangen. Oxfam Deutschland ist, wie alle anderen Oxfam-Organisationen, seit 2010 assoziiertes Mitglied des Netzwerkes.

## 6 RISIKO-MANAGEMENT

Um unsere Ziele zu erreichen, müssen wir Risiken in unseren Strategie- und Planungsprozessen stets mitdenken. Ein frühzeitiges Bewusstsein für strategische und operative Risiken ermöglicht es uns, präventiv gegen viele von ihnen vorzugehen. Diesem Zweck dient unser Risikomanagement-System, das Risiken identifiziert, kategorisiert, bewertet und geeignete Maßnahmen festlegt, ihnen zu begegnen. Die Informationen werden in einem Risikoregister festgehalten, das wir regelmäßig überprüfen und aktualisieren. Im Rahmen der zusätzlichen Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beurteilt seit 2019 auch der Wirtschaftsprüfer das Risikomanagement-System.

Für die finanzielle Stabilität von Oxfam Deutschland sind freie Spenden sowie das deutschlandweite stetig wachsende Netz an Oxfam Shops essenziell. Den dritten Finanzierungspfeiler bildet das institutionelle Fundraising, das sich um die Einwerbung von Projektmitteln staatlicher und nicht staatlicher Geber kümmert. Spezialisierte Kolleg\*innen kontrollieren die zweckgerechte Verwendung unserer Mittel.

### GEHALTSSTRUKTUR

Bruttogehälter/Monat, gültig ab 1. Oktober 2024

| Entgeltgruppe | Hauptstufe | Erfahrungsstufe 1 | Erfahrungsstufe 2 | Erfahrungsstufe 3 |
|---------------|------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 8             | 5.500 €    | 5.850 €           | 6.250 €           | 6.400 €           |
| 7             | 4.400 €    | 4.500 €           | 4.750 €           | 5.000 €           |
| 6             | 4.100 €    | 4.250 €           | 4.400 €           | 4.600 €           |
| 5             | 3.600 €    | 3.800 €           | 4.000 €           | 4.100 €           |
| 4             | 3.150 €    | 3.450 €           | 3.550 €           | 3.650 €           |
| 3             | 3.000 €    | 3.200 €           | 3.350 €           | 3.500 €           |
| 2             | 2.800 €    | 2.985 €           | 3.235 €           | 3.300 €           |
| 1             | 2.313 €    | 2.450 €           | 2.600 €           | 2.750 €           |

Im Wirtschaftsjahr 2025/26 betrugen die Bezüge (inklusive bAV und Sonderzahlungen) der geschäftsführenden Vorstandsvorsitzenden des Oxfam Deutschland e.V. auf 12 Monate hochgerechnet 125.664 Euro, die Bezüge (inklusive bAV und Sonderzahlungen) der zweiten Vorständin auf 12 Monate hochgerechnet 102.912 Euro. Die vier höchsten darunterliegenden Jahresgehälter (inklusive bAV und Sonderzahlungen) betrugen zusammengerechnet 310.478,29 Euro. Aus Gründen des Datenschutzes werden diese nicht einzeln aufgelistet. Das Jahresgehalt (inklusive bAV und Sonderzahlungen) des Geschäftsführers der Oxfam Deutschland Shops gGmbH betrug im gleichen Zeitraum 128.613,05 Euro. Der Geschäftsführer der gGmbH war 2025/26 auch dritter Vorstand des Oxfam Deutschland e.V.

# UNSERE ETHISCHEN PRINZIPIEN

Oxfam setzt sich dafür ein, das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu schützen und zu fördern. Alle Mitarbeiter\*innen verpflichten sich diesem Ziel durch Anerkennung unseres Verhaltenskodexes. Mit Maßnahmen wie obligatorischen Schulungen zu Geschlechtergerechtigkeit, zu sexualisierter Gewalt und zu Oxfams Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden sowie einer fortlaufenden Auseinandersetzung mit unseren Werten und den feministischen Prinzipien, beispielsweise im Rahmen von Führungskräfte-Trainings, verankern wir diese wichtigen Themen tief in der Organisationskultur.

**i** [www.oxfam.de/verhaltenskodex](http://www.oxfam.de/verhaltenskodex)

## ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Der Oxfam-Verbund hat 2022 ein einheitliches Instrument zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung entwickelt, um die Emissionsdaten zu erfassen und Reduzierungen der verbundweiten Emissionen zu erreichen und zu verfolgen. Hierfür hat auch Oxfam Deutschland seine Emissionsdaten zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2025/26 betrug der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck vom e.V. und der gGmbH inklusive der damals 56 Oxfam Shops 350 t CO<sub>2</sub>.

Unsere Büros und alle Oxfam Shops nutzen Strom und Gas ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen. Wo immer möglich unternehmen Mitarbeiter\*innen Reisen mit der Bahn. Unser Beschaffungsleitfaden für den nachhaltigen Einkauf regelt neben wirtschaftlicher und ökologischer Sparsamkeit und Einhaltung anerkannter Sozial- und Umweltstandards auch einen fairen und verantwortungsvollen Umgang mit Dienstleister\*innen und Lieferant\*innen sowie mit Daten.

In den Oxfam Shops werden anfallende Verpackungsmaterialien zu 90 Prozent wiederverwendet; Utensilien wie Kleiderbügel oder Einkaufskörbe stammen aus nachhaltiger Produktion, die Bio-Baumwolltaschen aus fairem Handel. Die Ladenausstattung nutzen wir so lange wie möglich, teilweise durch Upcycling. Werden neue Shops eingerichtet, verwenden wir ebenfalls nachhaltige, umweltverträgliche Materialien.

## ETHISCHES FUNDRAISING

Bei wesentlichen Spenden von Unternehmen überprüfen wir die sozialen und ökologischen Bedingungen, unter denen ihre Produkte hergestellt und vertrieben oder ihre Dienstleistungen erbracht werden. Wir nehmen solche Spenden nur von Unternehmen an, deren Firmenpolitik unseren Zielen und Werten nicht entgegensteht.

Auch beim Werben um Spenden achten wir stets auf ethisch korrekte Handhabung. Als Mitbegründerin und Mitglied der Qualitätsinitiative Straßen- und Haustürwerbung (QISH) halten wir deren Qualitätsrichtlinien ein. 2025/26 haben wir mit den Agenturen Direct Result, Trust Marketing und Apollon deutschlandweit Straßen- und Haustürwerbung durchgeführt, um die Öffentlichkeit über Oxfams Arbeit zu informieren und Förder\*innen zu gewinnen. Die Fundraiser\*innen wurden teilweise erfolgsabhängig bezahlt. Wenn wir unsere Spender\*innen telefonisch ansprechen, arbeiten wir auch mit den Agenturen Teledialog, Dialog Frankfurt und Dock 15 zusammen.

Bei der Gestaltung von Bannern, Plakaten und Anzeigen achten wir darauf, keinen Druck auf potenzielle Spender\*innen aufzubauen.

## SORGFÄLTIGER UMGANG MIT DATEN

Um den verantwortungsvollen und transparenten Umgang sowohl mit Spenden als auch mit den persönlichen Daten unserer Spender\*innen und Unterstützer\*innen sowie der ehrenamtlichen und festangestellten Mitarbeiter\*innen zu sichern, wird Oxfam Deutschland von Dr. Stefan Drewes und der Firma DPA Drewes Privacy Advice GmbH als externem Datenschutzbeauftragten betreut.

Der Datenschutzbeauftragte überwacht die Einhaltung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Bundesdatenschutzgesetzes, schult unsere Mitarbeiter\*innen und berät uns bei allen Aktivitäten, die die Erfassung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten betreffen.

**i** [www.oxfam.de/datenschutz](http://www.oxfam.de/datenschutz)

## KORRUPTION VERHINDERN

Unsere Antikorruptions-Richtlinie trifft Vorsorge gegen Korruption und legt fest, wie Mitarbeiter\*innen auf mögliche Fälle zu reagieren haben. Für Fälle, in denen Zeug\*innen oder Betroffene von Korruption diese nicht bei Vorgesetzten, geschäftsführendem Vorstand oder dem Betriebsrat melden können oder wollen, ermöglicht es eine vertrauliche, durch advokIT-Rechtsanwält\*innen betreute Plattform Mitarbeitenden und Dritten, Bedenken bezüglich möglicher Verstöße gegen Gesetze, Organisationsrichtlinien oder ethische Standards vertraulich und sicher zu melden.

**i** [www.oxfam.de/hinweisgeberschutz](http://www.oxfam.de/hinweisgeberschutz)

## KEIN PLATZ FÜR SEXUALISIERTE GEWALT UND DISKRIMINIERUNG

Oxfam Deutschland hat für hauptamtliche Mitarbeiter\*innen ein Schutzkonzept zur Prävention von und zum Umgang mit sexualisierter Gewalt. Betroffene oder Zeug\*innen von Fehlverhalten können sich in Bezug auf sexualisierte Gewalt an die mit vier Personen besetzte interne Anlaufstelle wenden. Alle Meldungen werden absolut vertraulich behandelt.

Auch für die Ehrenamtlichen in den Oxfam Shops und die Konzertaktivist\*innen von „Oxfam on Tour“ existieren entsprechende Schutzkonzepte und geschulte Ansprechpersonen.

Alle Beschäftigten, die sich im Arbeitszusammenhang auf Grund der im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) genannten Merkmale diskriminiert fühlen, können sich an eine betriebsinterne Beschwerdestelle wenden.

**i** [www.oxfam.de/schutzkonzept](http://www.oxfam.de/schutzkonzept)

## BERICHT ÜBER VERSTÖSSE GEGEN OXFAM DEUTSCHLANDS VERHALTENSKODEX

Im Berichtszeitraum wurden bei Oxfam Deutschland keine Fälle von sexualisierter Gewalt, Betrug oder Korruption gemeldet.

# ZUKUNFTSPLÄNE

## WIRKSAM HANDELN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Die aktuelle Weltlage gibt Anlass zur Sorge. Kriegerische Auseinandersetzungen reißen nicht ab, die katastrophalen Auswirkungen der Klimakrise sind in vielen Regionen immer deutlicher zu spüren, autokratische Akteure gewinnen zunehmend an Einfluss und beschränken zivilgesellschaftliche Handlungsräume. Umso wichtiger ist es, solidarisch zu handeln und weltweit die eklatante Ungleichheit abzubauen. Denn ein gutes Zusammenleben für alle Menschen im Rahmen der planetaren Möglichkeiten ist machbar – davon ist Oxfam überzeugt.

Deshalb engagieren wir uns gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unterstützer\*innen in Deutschland konsequent weiter gegen eine Politik, die Ungleichheit fördert, unterstützen an den Rand und in die Armut gedrängte Menschen in wirtschaftlich benachteiligten Ländern dabei, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen, ihre Rechte einzufordern und sich nachhaltige Lebensgrundlagen aufzubauen und stehen zuverlässig denen zur Seite, die durch Krisen und Katastrophen alles verloren haben.

Konkret werden wir uns auch zukünftig für eine gerechte Steuerpolitik einsetzen. Wir arbeiten weiter daran, dass die Hauptverursacher der Klimakrise endlich Verantwortung für die Bewältigung ihrer Folgen übernehmen. Wir setzen den Druck auf die Bundesregierung fort, nicht weiter bei Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe zu kürzen. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen verteidigen wir kontinuierlich die Arbeits- und Menschenrechte derjenigen, die unsere Nahrung produzieren und stärken weltweit zivilgesellschaftliches Engagement. Großes Augenmerk richten wir bei alldem auf Frauen und Mädchen, denn sie sind besonders häufig und schwer von den Auswirkungen sozialer Ungleichheit betroffen.



Um mit dieser Arbeit die besten Wirkungen zu erzielen sowie mit den sich stark verändernden Bedingungen umzugehen, unter denen sie jetzt und in Zukunft stattfindet, aktualisieren wir derzeit unsere Strategie. Dabei spielen auch die sich weiter verstärkenden politische Angriffe auf zivilgesellschaftliche Organisationen – weltweit und auch in Deutschland – eine große Rolle, da sie drohen, die Grundlagen unseres Handelns zu zerstören.

Eine neu gepflasterte Straße verschafft den Bewohner\*innen abgelegener Dörfer im Jemen Zugang zu wichtigen Dienstleistungen.

## JAHRESPLANUNG 2025/26

|                                     | 2026/27 | 2025/26 | Veränderung |         |
|-------------------------------------|---------|---------|-------------|---------|
|                                     | Plan    | Ist     |             |         |
| ERTRÄGE                             | TEUR    | TEUR    | TEUR        | in %    |
| Spenden                             | 9.121   | 8.710   | 410         | 4,7%    |
| Zuwendungen inkl. Nachlässe         | 21.827  | 28.374  | -6.548      | -23,1%  |
| Zuwendungen gGmbH                   | 3.700   | 4.000   | -300        | -7,5%   |
| Sonstige Erträge                    | 1.056   | 1.138   | -82         | -7,2%   |
| Erträge gesamt                      | 35.703  | 42.223  | -6.520      | -15,4%  |
| AUFWENDUNGEN                        |         |         |             |         |
| Personalaufwand                     | 6.356   | 6.065   | 291         | 4,8%    |
| Abschreibungen                      | 455     | 400     | 55          | 13,9%   |
| Not- und Entwicklungshilfemaßnahmen | 21.142  | 28.043  | -6.901      | -24,6%  |
| Andere Aufwendungen                 | 8.018   | 7.672   | 346         | 4,5%    |
| Aufwendungen gesamt                 | 35.971  | 42.181  | -6.210      | -14,7%  |
| Jahresergebnis                      | -268    | 42      | -310        | -738,0% |
| Einstellung/Entnahme Rücklagen      | -268    | 42      | -310        | -738,0% |

Der Oxfam Deutschland e.V. plant mit sinkenden Gesamteinnahmen für das Geschäftsjahr 2026/27 gegenüber dem Vorjahr. Die Aufwendungen werden planungsseitig ebenfalls unter dem Vorjahr liegen. In der Planung kommt es zu einem negativen Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2026/27.

# AUFBAU UND GREMIEN

## DER INTERNATIONALE VERBUND OXFAM

Oxfam ist ein internationaler Verbund aus 22 unabhängigen, nationalen Organisationen (Affiliates), die vom Oxfam International-Sekretariat mit Sitz in Nairobi koordiniert werden. Hierzu gehört auch Oxfam Deutschland e.V. Insgesamt verfügt der Verbund über ein jährliches Budget von rund einer Milliarde Euro. Alle Affiliates sind an das Regelwerk von Oxfam Inter-

national (OI) gebunden und haben darüber hinaus ihre eigenen Geschäftsführungen und Aufsichtsgremien.

Alle 22 Mitgliedsorganisationen sind in den kollektiven Exekutivgremien des Oxfam-Verbunds vertreten: Das Executive Board vereint alle Geschäftsführungen und ist

für das Management und die Exekutive verantwortlich. Das Gremium wird begleitet und beaufsichtigt vom Board of Supervisors, in dem die Aufsichtsratsvorsitzenden der Affiliates sitzen. Zusätzlich gehören den Gremien ein\*e unabhängige\*r Board-Vorsitzende\*r und die\*der Geschäftsführer\*in von Oxfam International (aktuell Amitabh Behar) an.

## OXFAM DEUTSCHLAND

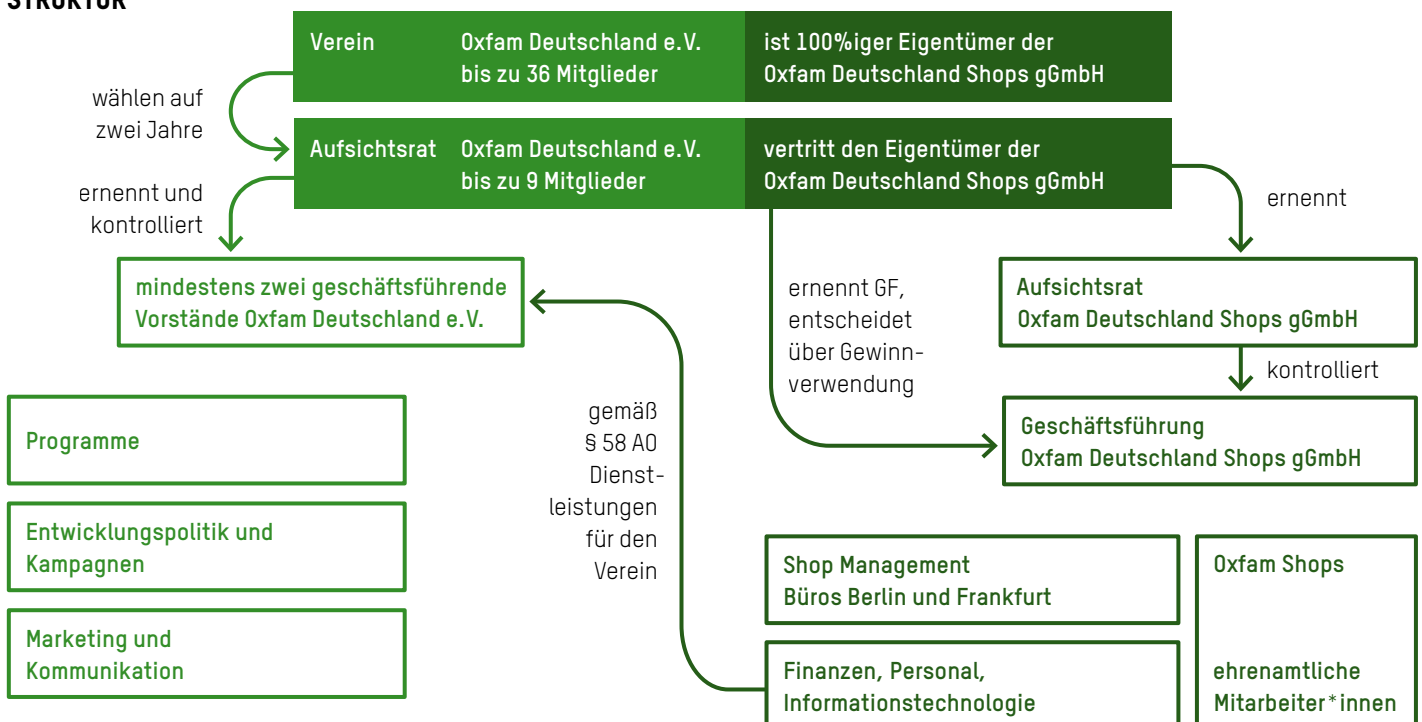
Der Oxfam Deutschland e.V. (der Verein) und die Oxfam Deutschland Shops gGmbH (die gGmbH) werden klar getrennt voneinander geführt. Die Vorstände\*innen des Vereins sind Charlotte Becker und Jan Hesel, der auch die Geschäfte der gGmbH führt. Die gGmbH ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen des gemeinnützigen Vereins und betreibt die Oxfam Shops, die einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag für die Arbeit des Vereins leisten und diese in die Öffentlichkeit tragen.

Der Aufsichtsrat bestellt und kontrolliert den Vorstand des Vereins. Vorsitzender des e.V.-Aufsichtsrats ist Andrew Hammett, die weiteren Mitglieder sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Prof. Dr. Markus Kaltenborn, Hugh Williamson und Markulf Behrendt. Der gGmbH-Aufsichtsrat kontrolliert die gGmbH-Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat des Vereins und teilweise der Aufsichtsrat der gGmbH rekrutieren sich aus den Mitgliedern des Vereins. Die Aufsichtsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Vergütung. Der Vorstand des Vereins und die Geschäftsführung der gGmbH sind hauptamtlich tätig.

**i** Eine Liste der Mitglieder der Aufsichtsräte und des Vereins finden Sie unter [www.oxfam.de/ueber-uns/struktur](http://www.oxfam.de/ueber-uns/struktur)

## STRUKTUR





Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden Dipeeka Bhambray, Franz E., Jolanta Cegielka-Kostorz, Jeremias M. und Kathy L. A. (von links) vor dem Oxfam Shop in Halle/Saale

# EIN KONZEPT, DAS DIE WELT VERÄNDERT

Die Oxfam Shops sind Secondhand-Läden mit einem besonderen Konzept: Hier verkaufen Ehrenamtliche gespendete Dinge für den guten Zweck. Die erwirtschafteten Gelder der mittlerweile 57 Standorte kommen der weltweiten Arbeit von Oxfam zugute. Sie können als zweckungebundene Mittel dort eingesetzt werden, wo es am nötigsten ist und ermöglichen so Unabhängigkeit.

Darüber hinaus steigern die Oxfam Shops die Bekanntheit von Oxfam und verbreiten die Vision und Ziele der Organisation. Sie informieren über Oxfams Arbeit, indem sie zum Beispiel jährlich Aktionstage zu politischen Kampagnen veranstalten. Außerdem sammeln die Shops Geldspenden, unter anderem für Oxfams Nothilfe-Einsätze.

Die Läden mit dem grünen Logo gibt es in 35 Städten deutschlandweit. Unsere Kund\*innen schätzen das gepflegte Ambiente und das vielfältige Sortiment. Neben Kleidung und Accessoires gehören Bücher und andere Medien sowie Haushaltsgegenstände zum Angebot. Speziell ausgerich-

tete Sortimente haben die Fashionshops im Bereich der Mode und die Buchshops mit dem Fokus auf Bücher und Medien. Dank der ständig neuen Sachspenden wechselt das Angebot in den Shops täglich. Es lohnt sich also, regelmäßig vorbeizuschauen.

Wer im Oxfam Shop einkauft oder Sachen spendet, unterstützt die Arbeit von Oxfam und handelt zudem nachhaltig, weil gebrauchte Dinge im Verwertungskreislauf bleiben, statt im Müll zu landen.

Rund 4.000 Ehrenamtliche engagieren sich in den Läden und schaffen eine freundliche, herzliche Atmosphäre – weitab vom unpersönlichen Massenkonsum.

Das Geschäftsjahr 2025/26 übertraf das hervorragende Vorjahresergebnis erneut. Der Gesamtumsatz von 21,7 Millionen Euro weist einen Anstieg von 2,3 Millionen Euro auf, von denen 477.000 Euro in den Shops zusätzlich generiert wurden. Mit 18,7 Millionen Euro erzielten die Oxfam Shops ihr bestes Ergebnis auf bestehender Fläche seit ihrer Gründung 1995. Ein weiterer Rekord waren die an den Oxfam Deutsch-

land e.V. gemäß Satzung weitergeleiteten Zuwendungen von vier Millionen Euro. Zudem konnten 266.000 Euro über OxfamUnverpackt, Spendenboxen und Barspenden in den Shop-Kassen eingenommen werden.

## DIE OXFAM DEUTSCHLAND SHOPS GMBH

Die gemeinnützige Oxfam Deutschland Shops gGmbH ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen des Oxfam Deutschland e.V. Sie betreibt die Oxfam Shops, die wichtige finanzielle Mittel für die Projekt- und Kampagnenarbeit von Oxfam Deutschland erwirtschaften. Oxfam Shops sind bundesweit in fast allen größeren Städten präsent und stärken damit die Bekanntheit von Oxfam in Deutschland. Darüber hinaus erbringt die Oxfam Deutschland Shops gGmbH Serviceleistungen im Personal-, Finanz- und IT-Bereich für den Oxfam e.V.

## NIMM'S IN DIE HAND: RETTE MIT UNS DAS LIEFER- KETTENGESETZ – KAMPAGNE IN DEN OXFAM SHOPS

Vom 2. Juni bis 31. Juli 2025 haben die engagierten Ehrenamtlichen in den Oxfam Shops mit kreativen Kampagnenschau- fenstern, bei Aktionstagen und in zahlrei- chen Gesprächen über das Lieferketten- gesetz und Menschenrechtsverletzungen in globalen Lieferketten informiert (siehe S. 13). So überzeugten sie zahlreiche Menschen, unseren gemeinsamen Appell mit der Initiative Lieferkettengesetz zu unterzeichnen.

Und damit war das große Engagement noch nicht erschöpft: Von Juni bis Ende Oktober 2025 organisierten unsere Ehrenamtlichen mit viel Herzblut insge- samt 15 Vorführungen des Dokumen- tarfilms „The Pickers – Ausbeutung in Lieferketten“. Dabei konnten sie weitere Unterstützer\*innen für den Erhalt des Lieferkettengesetzes gewinnen. Der Film geht der Frage nach, wer das Obst und Gemüse, das täglich auf unseren Tellern landet, pflückt. Er beleuchtet die oft aus- beuterischen Bedingungen, unter denen Erntearbeiter\*innen in Europa leben und arbeiten müssen. Im Anschluss an die Vorführungen ergaben sich wertvolle Gespräche darüber, wie Lieferketten ge- rechter gestaltet werden können und was jede\*r dazu beitragen kann.



Wie hier im Oxfam Shop Dresden wurden 2025 viele Schaufenster zur Kampagne in den Shops kreativ gestaltet.

## SECONDHAND SEPTEMBER 2025: WASSER SPAREN. GUTES TUN.

2025 haben die Oxfam Shops in Deutsch- land zum vierten Mal zum Mitmachen beim Secondhand September aufgerufen – also dazu, einen Monat lang nur aus zweiter Hand zu kaufen. Denn sich für ein Second- hand-Outfit zu entscheiden, kann die Welt positiv verändern. Wenn man zum Beispiel eine Jeans gebraucht und nicht neu anschafft, könnten von der gesparten Menge Wasser mehr als 500 Menschen nach geltendem Minimum-Standard einen Tag lang trinken, kochen und waschen.

Secondhand kann sich außerdem sehen lassen und viel Spaß machen. Das haben die Gesichter der Kampagne 2025 – darun- ter auch eine Ehrenamtliche, die sich in zwei Oxfam Shops in Berlin engagiert – gezeigt. Schöne Einzelstücke warten in den Oxfam Shops auf ein zweites Leben und darauf, zu individuellen Hinguckern zu werden.

[www.oxfam-shops.de/shops](http://www.oxfam-shops.de/shops)



Die Content-Creatorin Bele Perse, die Stylistin Martina Steinke (vorne, von links) und die ehrenamtliche Mitarbeiterin Gisela Dietz-Mey (hinten rechts) zeigen, wie schick nachhaltige Mode sein kann.

Der Secondhand September wurde 2019 von Oxfam in Großbritannien ins Leben gerufen, um zu zeigen, wie einfach und schön es sein kann, nachhaltig einzukaufen. Während im September weltweit neue Mode- trends präsentiert werden, zeigen die Oxfam Shops, dass auch Secondhand stilvoll sein kann und Freude macht.

## DIE OXFAM SHOPS IN DEUTSCHLAND

Shop-Standorte

Shop-Jubiläen

2025/26 boten 56 Oxfam Shops bundesweit ein vielfältiges Angebot aus zweiter Hand an. 11 von ihnen feierten ein rundes Jubiläum.



## EHRENAMT IM OXFAM SHOP: SINN, KARMA UND LEBENS- FREUDE

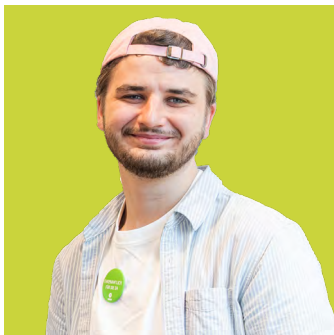
Seit Ende 2025 bringen mehr als 4.000 Menschen sich und ihre Fähigkeiten mindestens einmal pro Woche regelmäßig in unseren Secondhand-Läden ein, so viele wie noch nie! Drei von ihnen haben wir gefragt, was sie motiviert – und dauerhaft dabei sein lässt.



© Carmen Berker/Oxfam

**KIRANJIT KAUR, 54 Jahre alt,**  
Ehrenamtliche seit mehr als acht Jahren

„Meine Kinder sind groß, ich war auf einmal allein zu Hause und hatte für mein Empfinden zu viel Freizeit. Die wollte ich in etwas Gutes umwandeln – und jetzt arbeite ich im Oxfam Shop. Es geht mir darum, meine Zeit sinnvoll zu füllen. Mein Ehrenamt ist für die gute Sache, es macht mich glücklich und gibt mir Seelenfrieden.“



© Rainer Keunen/Oxfam

**JEREMIAS M., 22 Jahre alt,**  
Ehrenamtlicher seit mehr als drei Jahren

„Wie kann ich dem, was in der Welt Schlechtes passiert, etwas Positives entgegenbringen? Das Ehrenamt ermöglicht es mir: Jedes verkaufte Teil im Oxfam Shop tut Gutes und lässt mich mental und moralisch mehr im Reinen fühlen. Dieser Karma-Gedanke motiviert mich und macht einen Unterschied.“



© Miriam Dang/Oxfam

**GISELA DIETZ-MEY, 82 Jahre alt,**  
Ehrenamtliche seit mehr als neun Jahren

„Zuerst war ich nur Kundin, dann habe ich mich damit befasst, was hinter dem Konzept der Oxfam Shops steckt. Das hat mich überzeugt und begeistert. Wohlfühlen hält jung: Das Engagement im Shop gibt mir trotz meines Rentenalters das Gefühl, immer noch mittendrin zu sein und im Leben zu stehen.“

## EINKAUFEN



+++++

**1.785.054**

Kund\*innen haben im Geschäftsjahr 2025/26 Secondhand-Schätze in unseren Shops gefunden.

+++++

**3.481.961**

Artikel haben für den guten Zweck ein zweites Leben bekommen.

+++++

Das waren die drei **BELIEBTESTEN** Geschenke von OxfamUnverpackt in den Oxfam Shops:



## MITMACHEN

ERSTMALS MEHR ALS  
**4.000**  
EHRENAMTLICHE

engagierten sich im Geschäftsjahr 2025/26 in den Oxfam Shops in Deutschland. Wir wachsen beständig und freuen uns auf weitere neue Gesichter.

+++++

**531**

NEUE EHRENAMTLICHE  
KOLLEG\*INNEN

sind dazugekommen.  
Herzlich willkommen in  
unseren Shop-Teams!

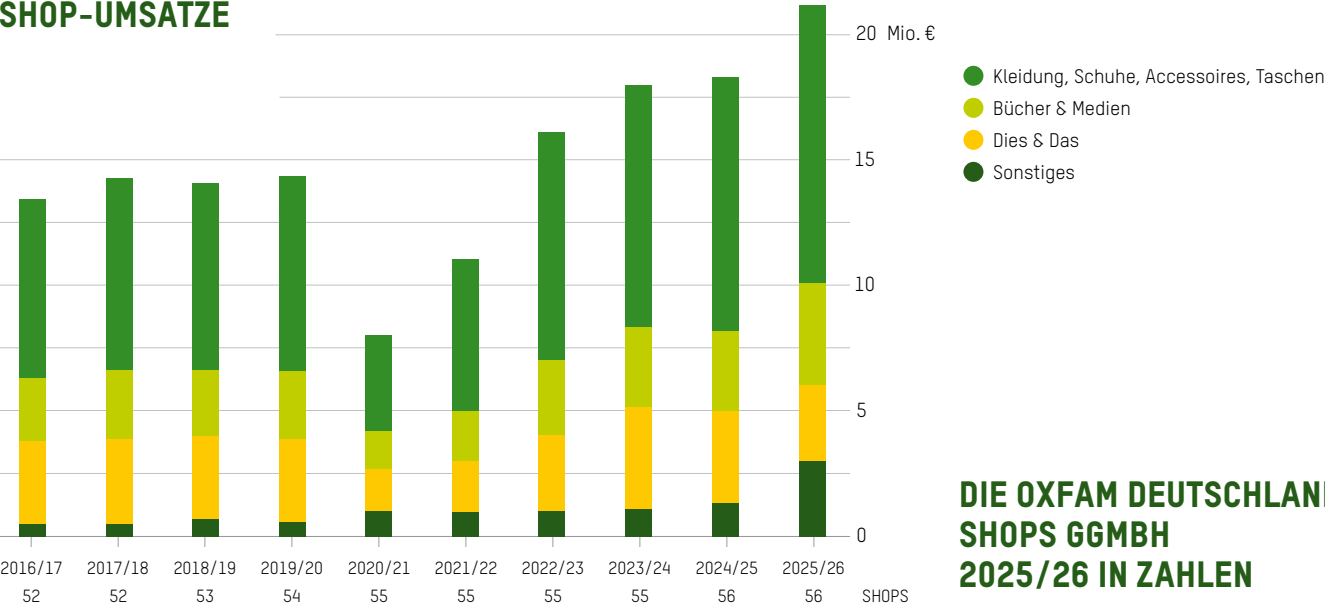
+++++

FAST  
**1 MILLION**  
STUNDEN

haben sich die derzeit aktiven Ehrenamtlichen 2025/26 für die Oxfam Shops und unsere gemeinsame Vision einer gerechten Welt ohne Armut engagiert.



SHOP-UMSÄTZE



DIE OXFAM DEUTSCHLAND SHOPS GGMBH 2025/26 IN ZAHLEN

Im Wirtschaftsjahr 2025/26 erzielte die Oxfam Deutschland Shops gGmbH einen Nettogesamtumsatz von 21,7 Mio. Euro. Davon realisierten unsere 56 Oxfam Shops im Berichtszeitraum erfreuliche 18,7 Mio. Euro und legten um 2,7% erneut zu. Darüber hinaus erzielte die gGmbH durch den Verkauf eines CRM-Systems an den Oxfam Deutschland e.V. 1,87 Mio. Euro zusätzliche außerordentliche Erlöse, welche ihrer Höhe nach dem entstandenen Aufwand aus dem Projekt entsprechen.

Die Verwaltungsdienstleistungen gemäß Dienstleistungsvereinbarung, bestehend aus Sach- und Personalkosten des Servicebereichs Finanzen, Personal und IT für den Oxfam Deutschland e.V., wurden vollständig in Rechnung gestellt. 28 TEUR erbrachte die Gesellschaft unentgeltlich für den Verein.

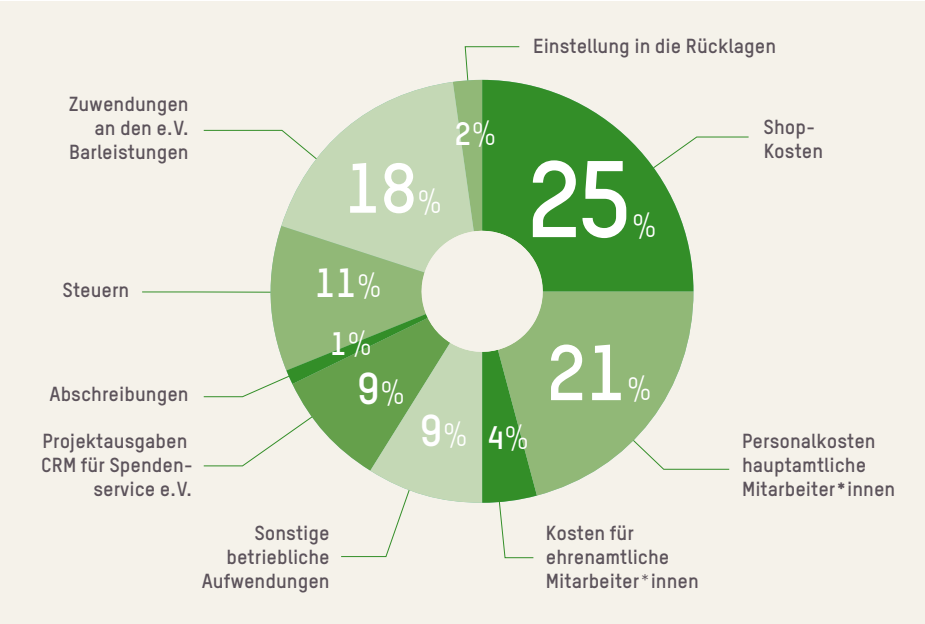
Die weiterhin positive Umsatzentwicklung im Berichtsjahr ermöglichte es, dem Oxfam Deutschland e.V. Barmittel in Höhe von 4 Mio. Euro für dessen satzungsgemäße Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Die Oxfam Deutschland Shops gGmbH weist ein Geschäftsergebnis nach Steuern in Höhe von 409 TEUR aus und steht auf solider Grundlage, bleibt jedoch in hohem Maße abhängig von der gegenwärtigen Inflations- und Preisentwicklung, der Spendenbereitschaft, dem Kaufverhalten und der Energiesicherheit aufgrund der politischen Situation in Europa und weltweit.

Im Berichtsjahr 2025/26 sammelten die Oxfam Shops neben Sachspenden auch Spendengelder in Höhe von rund 266 TEUR (Vorjahr 233 TEUR) für die Arbeit des Oxfam Deutschland e.V.

Im Jahresdurchschnitt wurden 77 Mitarbeitende beschäftigt, davon im Schnitt 22 Teilzeitbeschäftigte.

VERWENDUNG DER UMSÄTZE



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (BETRÄGE IN TEUR)

|                                                                            | 2025/2026 | 2024/2025 |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Nettoumsatzerlöse gesamt                                                   | 21.663    | 19.316    |
| davon Umsatzerlöse in den Shops                                            | 18.712    | 18.213    |
| Erlöse aus Weiterleitung Projekt CRM e.V.                                  | 1.870     | 0         |
| Weiterberechnung Sachkosten- und Servicedienstleistung für e.V.            | 1.037     | 1.032     |
| Erlöse aus Weitergaben an Verwerter und Auktionen                          | 44        | 71        |
| Sonstige betriebliche Erträge                                              | 111       | 66        |
| Shop-Kosten                                                                | 5.478     | 5.301     |
| Ladenmieten, Betriebskosten, Renovierungskosten, Kommunikationskosten etc. |           |           |
| Kosten für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen                                 | 880       | 775       |
| Fahrtkosten, Fortbildungen, Betriebsveranstaltungen                        |           |           |
| Personalkosten hauptamtliche Mitarbeiter*innen                             | 4.644     | 4.406     |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                         | 1.920     | 1.957     |
| Projektausgaben CRM für Spendenverwaltung e.V.                             | 1.870     | 0         |
| Abschreibungen                                                             | 281       | 295       |
| Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit                                   | 6.702     | 6.647     |
| Steuern                                                                    | 2.294     | 2.190     |
| Körperschaft- und Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag                      |           |           |
| Bar-Zuwendungen an den e.V.                                                | 4.000     | 3.950     |
| Gewinnvortrag/Zuführung zu Rücklagen                                       | 409       | 507       |

Mehr Infos  
zu den Oxfam Shops  
unter  
[www.oxfam-shops.de](http://www.oxfam-shops.de)

## OXFAM SHOPS

### Aachen

Theaterplatz 15  
52062 Aachen  
Tel.: 0241 94377915

### Berlin-Charlottenburg

Wilmsdorfer Straße 74  
10629 Berlin  
Tel.: 030 32301268

### Berlin-Kreuzberg

Bergmannstraße 15  
10961 Berlin  
Tel.: 030 61629516

### Berlin-Prenzlauer Berg

Schönhauser Allee 118 a  
10437 Berlin  
Tel.: 030 41725474

### Berlin-Schöneberg

Rheinstraße 22  
12161 Berlin  
Tel.: 030 85962501

### Berlin-Spandau

Carl-Schurz-Straße 53  
13597 Berlin  
Tel.: 030 36757245

### Berlin-Tegel (seit Mai 2026)

Berliner Straße 87  
13507 Berlin  
Tel.: 030 56553441

### Berlin-Weißensee

Berliner Allee 69  
13088 Berlin  
Tel.: 030 92378075

### Berlin-Wilmersdorf

Kurfürstendamm 146  
10709 Berlin  
Tel.: 030 89542267

### Bielefeld

Obernstraße 39  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 52196227

### Bonn

Oxfordstraße 12–16  
53111 Bonn  
Tel.: 0228 692928

### Braunschweig

Neue Straße 21  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 1206376

### Bremen

Knochenhauerstraße 18/19  
28195 Bremen  
Tel.: 0421 1604614

### Darmstadt

Rheinstraße 12b  
64283 Darmstadt  
Tel.: 06151 273572

### Dortmund

Wißstraße 30–32  
44137 Dortmund  
Tel.: 0231 1206647

### Dresden

Brucknerstraße 2–4  
01309 Dresden  
Tel.: 0351 31906622

### Düsseldorf-Friedrichstadt

Friedrichstraße 25  
40217 Düsseldorf  
Tel.: 0211 16820473

### Düsseldorf-Pempelfort

Nordstraße 9  
40477 Düsseldorf  
Tel.: 0211 1577793

### Erfurt

Bahnhofstr. 5a  
99084 Erfurt  
Tel.: 0361 64432637

### Essen

Kettwiger Straße 60  
45127 Essen  
Tel.: 0201 36536970

### Frankfurt-Bornheim

Merianplatz 5  
60316 Frankfurt/Main  
Tel.: 069 446962

### Frankfurt-Nordend

Oeder Weg 28  
60318 Frankfurt/Main  
Tel.: 069 59799856

### Göttingen

Kurze-Geismar-Straße 11  
37073 Göttingen  
Tel.: 0551 49569589

### Halle

Leipziger Straße 85a  
06108 Halle/Saale  
Tel.: 0345 68260235

### Hamburg-Hoheluft

Hoheluftchaussee 58  
20253 Hamburg  
Tel.: 040 42935343

### Hamburg-Ottensen

Bahrenfelder Straße 130  
22765 Hamburg  
Tel.: 040 32522720

### Hamburg-Wandsbek

Wandsbeker Marktstraße 10  
22041 Hamburg  
Tel.: 040 67049272

### Hannover

Karmarschstraße 38  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 1234827

### Karlsruhe

Waldstraße 41–43  
76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 1208986

### Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 25  
34117 Kassel  
Tel.: 0561 1094794

### Koblenz

Schloßstraße 26  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261 9143801

### Köln-Neustadt

Friesenplatz 15  
50672 Köln  
Tel.: 0221 27098813

### Köln-Südstadt

Bonner Straße 45  
50677 Köln  
Tel.: 0221 372252

### Leipzig

Hainstraße 11  
04109 Leipzig  
Tel.: 0341 2228911

### Lübeck

Königstraße 123–125  
23552 Lübeck  
Tel.: 0451 3845913

### Mainz

Graben 2  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 231442

### Mannheim

Kunststraße N2, 9  
68161 Mannheim  
Tel.: 0621 33686220

### München-Isarvorstadt

Fraunhoferstraße 6  
80469 München  
Tel.: 089 23000210

### München-Maxvorstadt

Türkenstraße 81  
80799 München  
Tel.: 089 27273223

### München-Pasing

Spiegelstraße 11  
Ecke Gleichmannstraße  
81241 München  
Tel.: 089 82030214

### Münster

Alter Fischmarkt 3–5  
48143 Münster  
Tel.: 0251 4843537

### Nürnberg

Dr.-Kurt-Schumacher-  
Straße 16  
90402 Nürnberg  
Tel.: 0911 2029510

### Oldenburg

Kurwickstraße 10  
26122 Oldenburg  
Tel.: 0441 2051256

### Potsdam

Friedrich-Ebert-Straße 11  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 2015390

### Regensburg

Maximilianstraße 12  
93047 Regensburg  
Tel.: 0941 59579504

### Stuttgart

Lange Straße 4a  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 72236960

### Wiesbaden

Dotzheimer Straße 19  
65185 Wiesbaden  
Tel.: 0611 3369702

### Würzburg

Augustinerstraße 8  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931 46536061

### Ulm

Herrenkellergasse 8  
89073 Ulm  
Tel.: 0731 38850115

„Ich habe mich für ein Ehrenamt  
im Oxfam Shop entschieden,  
weil ich der Gesellschaft etwas  
Positives zurückgeben will.“

Kornelia Holthénrich,  
Ehrenamtliche im Oxfam Shop Mainz

## OXFAM BUCHSHOPS

### Berlin

Hauptstraße 29  
10827 Berlin  
Tel.: 030 70094690

### Darmstadt

Schulstraße 16  
64283 Darmstadt  
Tel.: 06151 273833

### Frankfurt

Töngesgasse 35  
60311 Frankfurt/Main  
Tel.: 069 21997136

### München

Fürstenfelder Straße 7  
80331 München  
Tel.: 089 23000782

### Stuttgart

Marienstraße 36a  
70178 Stuttgart  
Tel.: 0711 2635551

## OXFAM FASHIONSHOPS

### Frankfurt-Bockenheim

Leipziger Straße 54  
60487 Frankfurt/Main  
Tel.: 069 24779607

### Frankfurt-Sachsenhausen

Schweizer Straße 57  
60594 Frankfurt/Main  
Tel.: 069 60504148

### München-Haidhausen

Orleansplatz 4  
81667 München  
Tel.: 089 61466120





**OXFAM**  
Deutschland

#### **Oxfam Deutschland e.V.**

Am Kölnischen Park 1  
10179 Berlin

Telefon 030 453069-0  
E-Mail [info@oxfam.de](mailto:info@oxfam.de)  
Website [www.oxfam.de](http://www.oxfam.de)  
Instagram [www.instagram.com/oxfam\\_de](https://www.instagram.com/oxfam_de)  
Facebook [www.facebook.com/oxfam.de](https://www.facebook.com/oxfam.de)

#### **Oxfam Deutschland Shops gGmbH**

Geschäftsstelle Berlin:  
Am Kölnischen Park 1  
10179 Berlin

Telefon 030 453069-10  
E-Mail [shopinfo@oxfam.de](mailto:shopinfo@oxfam.de)  
Website [www.oxfam-shops.de](http://www.oxfam-shops.de)

Geschäftsstelle Frankfurt:  
Kasseler Straße 1a  
60486 Frankfurt am Main

Telefon 069 709362

**Spendenkonto 80 90 500**  
**SozialBank**

**BLZ 370 205 00**  
**IBAN DE87 3702 0500 0008 0905 00**  
**BIC BFSWDE33XXX**



**Deutscher  
Spendenrat e.V.**

